

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Geschäftstags: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postkassentage: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gericht:

Tagblattpreis Nr. 686-53.

Geschäftstags: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postkassentage: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 900 Millionen M., durch den Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsstellen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsstellen keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., bezogene Anzeigen 500 Millionen M., auswärtige Anzeigen 1200 Millionen M. für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2180.

Nr. 238.

Dienstag, 14. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

„Z. R. 3“ über dem Atlantik.

Der letzte Zeppelin.

Das Luftschiff „Z. R. 3“ kommt gerade im rechten Augenblick nach Amerika, um dort bereitet als alle Propagandabroschüren und sonstige Reklamemittel den Ruhm deutschen Erfindergeistes, deutscher Wissenschaft und Technik und deutscher Qualitätsarbeit zu verkünden. Den Erfolg der deutschen Anleihe kann der stolze Herrscher der Lüste nicht mehr beeinflussen; es ist auch nicht nötig, denn er ist schon vorher gesichert. Wohl aber wird er zweifellos einen günstigen Einfluss auf die privaten Kreditverhandlungen und alle übrigen Maßnahmen zur Wiederherstellung engerer wirtschaftlicher und kultureller Beziehungen zwischen Deutschland und der neuen Welt ausüben. So wird das letzte jener Luftschiffe, dessen Vorgänger größtenteils in schwerer Zeit der Not der Selbstbehauptung des Vaterlandes dienten, neue Brücken zu den anderen Völkern schlagen helfen und damit eine die Völker verbindende Mission erfüllen. Im Interesse der Menschheit, zur Förderung des kulturellen Fortschrittes wäre es von Herzen zu wünschen, daß noch recht viele Schwesterschiffe sich dieser Völker verbindenden Aufgabe widmen könnten. Aber der Versailles Vertrag hat Deutschland die Verpflichtung auferlegt, mit diesem glänzenden Zeugen seiner Leistungsfähigkeit den Bau von Zeppelinluftschiffen einzustellen, die Friedlichshafener Werft aufzulösen und die dortige Luftschiffhalle zu zerstören. Mit Recht hat Reichsbankpräsident Dr. Schacht diese Tatsache als eines der erschwerendsten Beispiele bezeichnet für den Fortschritt, den die Verbündung bei der Menschheit gemacht hat. Es wäre dringend zu wünschen, wenn die glänzende Fahrt des „Z. R. 3“ die Welt davon überzeugen würde, daß Deutschland hier ein Unrecht geschehen ist, das wieder gutgemacht werden muß. Und zwar sehr bald, sonst wird es zu spät sein, jene Stätte ernstester und erfolgreichster Arbeit vor der Zerstörung zu bewahren.

Nachrichten über die weitere Fahrt des „Z. R. 3“ liegen heute nur in verhältnismäßig geringer Zahl vor. Das ist auch nicht anders möglich, da sich das Luftschiff seit dem Verlassen der spanischen Küste über dem freien Weltmeer befindet und die Fortschritte nicht mehr so einfach mit Ortsnamen bezeichnet werden können. Leider scheint das Luftschiff auf seinem Weg von schweren Stürmen bedroht zu sein. Es besteht aber die Möglichkeit, daß „Z. R. 3“, der von der Wetterlage unterrichtet ist, einen südlicheren Kurs einschlagen hat, um den Gefahren zu entgehen. Die amerikanischen Kreuzer sind ebenfalls zum Schutz des Luftschiffes auf der Wacht!

3900 Kilometer in 29½ Stunden zurückgelegt.

Friedrichshafen, 13. Okt. Mit erheblicher Verspätung am 2. Uhr nachmittags in Friedrichshafen folgend der Funkpruch ein, der von der drahtlosen Station Kranz ausgenommen und über Madrid nach Stuttgart weitergeleitet worden ist:

An Bord des „Z. R. 3“. Soeben, 12 Uhr mittags, passieren die Azoren. Wetter gut und klar. In Nord alles in bester Ordnung. Sind alle hoffnungsvoller Stimmung. Ein Drittel des Seeweges (fast die Hälfte des Gesamtweges) zurückgelegt. Hoffen auf weitere schnelle Fahrt. Dr. Edener.

Die Azoren passiert.

Berlin, 13. Okt. „Z. R. 3“ hat um 3 Uhr 35 M. E. 3. die Azoreninsel Faial passiert. In Nord ist alles in Ordnung. Bei heftigem Nordwestwind entwickelt das Luftschiff eine gute Geschwindigkeit. Das Wetter ist gut.

Borta (Faial), 13. Okt. Das Luftschiff wurde hier zu um 3.30 Uhr (M. E. 3.) gesichtet, als es in einer Entfernung von acht Meilen in rascher Fahrt vorbeisagte. Es trug funktentelegraphisch mit, daß es eine Geschwindigkeit von 66 Meilen habe und daß an Bord alles wohl sei.

Borta (Insel Faial), 13. Okt. Das Luftschiff „Z. R. 3“ hat sich deutlich umrissen vor dem blauen, die und da von Wolken gesegelten Himmel ab. Das Wetter ist schön bei leichtem Nordwestwind.

Der Standort des Zeppelins um Mitternacht unbekannt.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Ein amtlicher Funkpruch besagt: Wie der Dampfer „Rindgen“ mitteilt, befand sich „Z. R. 3“ um 12 Uhr nachts im Verkehr mit der amerikanischen Station Marion. Der Standort des Zeppelins ist zurzeit unbekannt.

„Z. R. 3“ ruft den Kreuzer „Detroit“.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie ein amtlicher Funkpruch aus Norddeich meldet, hört Norddeich seit 4 Uhr morgens (M. E. 3.) den Zeppelin den amerikanischen Kreuzer „Detroit“ vergeblich rufen. Die Luftstärke ist ausreichend.

An Bord alles wohl.

Washington, 13. Okt. (Durch Funkpruch.) Das Luftschiff „Z. R. 3“ befand sich um 3 Uhr nachmittags amerikanischer Zeit 130 Meilen westlich von Faial. An Bord war alles wohl. Um 6 Uhr 30 Min. abends amerikanischer Zeit überflog der Zeppelin die westliche Azoren-Insel Flores.

New York, 14. Okt. (Funkpruch.) Die Luftschiffstation Lufthurst nahm heute vormittag etwa eine halbe Stunde lang undeutliche Funkprüche vom „Z. R. 3“ an die amerikanischen Kreuzer auf. Der erste Spruch wurde um 9 Uhr 55 Min. (amerikanische Zeit) aufgenommen. Die letzten Zeichen erfolgten um 10 Uhr 25 Min. Um 11 Uhr 10 Min. fing Lufthurst folgenden Spruch vom „Z. R. 3“ an den Kreuzer „Milwaukee“ auf: Schiff und an Bord ist alles wohl behalten.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) „Z. R. 3“ befand sich um 7 Uhr 20 Min. vormittags auf 41 Grad Nord und 38 Grad West. An Bord alles wohl.

Günstiger Bericht vom letzten Reisedrittel.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Funkstation der Telegraphen-Union nahm sieben folgenden Funkpruch aus New York auf, der von „Z. R. 3“ dort eingegangen ist: 6 Uhr morgens, mitteleuropäische Zeit. Die Maschinen arbeiten ohne jede Störung. Wetter günstig. Stimmung ausgezeichnet. Alles wohl an Bord.

800 Meilen westlich der Azoren.

Lufthurst, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach hier empfangenen Funkprüchen befand sich „Z. R. 3“ um 7.30 Uhr abends amerikanischer Zeit also 1.30 Uhr M. E. 3. 800 Meilen westlich der Azoren.

Auf der Fahrt nach den Bermudasinseln.

Lufthurst, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter von Lufthurst berichten, daß „Z. R. 3“ nach Washingtoner Meldungen vor der Landung über Washington und von dort über Baltimore und Philadelphia nach Lufthurst fährt. Nach New York wird das Luftschiff nur fahren, wenn noch genügend Benzin vorhanden ist. Bei der Landung wird Admiral Schales zugegen sein. „Z. R. 3“ wurde um 6 Uhr 30 Min. mitteleuropäische Zeit 150 Meilen westlich der Azoren-Insel Faial gesichtet. Das Luftschiff hat wahrscheinlich südlichen Kurs beibehalten.

„Z. R. 3“ in ununterbrochenem Funkverkehr mit Lufthurst.

Lufthurst, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die hiesige Funkstation nahm in den späten Abendstunden vier Einrufe des Zeppelins auf. Zwei davon waren Unterhaltungen des „Z. R. 3“ mit dem Kreuzer „Detroit“. Das Wachtschiff rief den Zeppelin an, dieser bekräftigte mit „Auf zur“. Darauf trat eine Unterbrechung ein. Die hiesige Funkstation versuchte vergebens, die Verbindung mit „Z. R. 3“ herzustellen. Der vierte Anruf um 12 Uhr 15 Min morgens galt einem englischen Schiff, bei dem „Z. R. 3“ die Wetterverhältnisse erfragte.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Funkstelle der Telegraphenunion meldet um 8 Uhr vormittags: Nach den sieben empfangenen Meldungen aus Lufthurst ist es der dortigen Station gelungen, nach 11 Uhr abends in ununterbrochenen Funkverkehr mit „Z. R. 3“ zu treten. Das Luftschiff befindet sich außerdem in ständiger Verbindung mit den Beobachtungsschiffen. Die Geschwindigkeit des Luftschiffes beträgt 66 Meilen in der Stunde. An Bord ist alles wohl. Bis Mitternacht lag keine Standortmeldung des Luftschiffes vor.

Die Ankunft in Amerika.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem von der Funkstelle der Telegraphen-Union aus Washington ausgenommenen Funkpruch sind die amerikanischen Funkprüchstationen nach den dort vorliegenden Meldungen der Ansicht, daß „Z. R. 3“ heute abend spät Amerika erreichen wird. Die Entfernung des Luftschiffes von Amerika wird um Mitternacht auf 1200 Meilen geschätzt. Danach ist zu erwarten, daß „Z. R. 3“, falls mit einer weiteren Stundenbeschleunigung von 60 Meilen gerechnet wird, nach Mitternacht M. E. 3. in Lufthurst landen wird.

Lufthurst, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Morgenblätter berichten nichts Wesentliches über den Amerikafahrt. Der Kommandant der Luftschiffstation hat bekannt gegeben, daß er die Ankunft des „Z. R. 3“ am Mittwoch früh zwischen 5 und 6 Uhr erwartet, sofern keine Änderungen in den atmosphärischen Bedingungen eintreten sollten. Obwohl auf der ganzen Strecke das Wetter günstig war, rechnet man nach den Wetterberichten mit der Möglichkeit eines Sturmes, der die Ankunft um einige Stunden verzögern könnte.

Die amerikanischen Kreuzer auf der Wacht.

Paris, 14. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Aus Washington wird gemeldet, daß sich über dem Golf von Mexiko schwere Wolken zusammengezogen haben. Die Kreuzer „Detroit“ und „Milwaukee“ melden ebenfalls, daß die Atmosphäre sich seit gestern nachmittags sehr ungünstig gestaltet. Die Station Charlam konnte die drahtlose Botschaft des „Z. R. 3“ vernehmen, aber nur mühsam antworten wegen des Geräusches, das die Motoren verursachen. Die Station sprach gestern von Zeit zu Zeit, zum erstenmal um 5 Uhr nachmittags, mit dem Luftkreuzer. Sie versendete eine Meldung, wonach „Z. R. 3“ falls der Sturm ausbrechen sollte, wahrscheinlich erst Mittwochabend oder Donnerstagfrüh in Lufthurst ein treffen wird. Andererseits sind längs der atlantischen Küste vier Notlandungsplätze eingerichtet worden. Der Kreuzer „Milwaukee“, der 250 Meilen südlich aufgestellt ist, hat Befehl erhalten, sich um 500 Meilen südlicher zu bewegen, um die drahtlose Verbindung mit dem Luftschiff aufzunehmen. Auch der Kreuzer „Cincinnati“, der sich gegenwärtig in der Nähe der Bermudasinseln aufhält, hat Befehl erhalten, mit „Z. R. 3“ in Verbindung zu treten. In Lufthurst befinden sich seit gestern 300 Mann, um bei der Ankunft des Luftschiffes behilflich zu sein und es im Luftschiffhafen festzumachen, wo es die Küste der „Shenandoah“ abwarten soll, die gegenwärtig längs der pazifischen Küste kreuzt. „Z. R. 3“ soll erst ausprobiert werden, sobald die Hülle mit Heliumgas gefüllt ist. Das Marinedepartement verhält sich über das Gas nicht in genügenden Mengen und wird wahrscheinlich anzufragen sein, von der Armee Heliumgas zu erbitten, da es sonst den Inhalt der „Shenandoah“, die den gesamten Vorrat an Heliumgas enthält, in den Zeppelin überfüllen muß. Die Ankunft des „Z. R. 3“ ist das Ereignis des Tages. Alle anderen politischen Meldungen treten dahinter zurück. Einige Ingenieure und Techniker werden in Lufthurst verbleiben, um die amerikanische Beladung in der Bedienung der Maschinensätze zu unterstützen. Die Beladung wird zum größten Teile nach Deutschland zurückkehren.

Die Wetterlage.

Washington, 13. Okt. Nach den von den Kreuzern „Detroit“ und „Milwaukee“ empfangenen Berichten mehren sich die Anzeichen, daß der Zeppelin auf seiner Fahrt in einen Sturm geraten wird. Die Marinekreise meinen, daß sich möglicherweise die Ankunft des „Z. R. 3“ infolge des Sturmes verzögern wird und sie erst Mittwochabend oder Donnerstag früh (amerikanische Zeit) erfolgen wird.

Admiral Eberle, der Chef der Operationsabteilung, befahl dem Kreuzer „Milwaukee“, der sich jetzt 52 Meilen südlich von Halifax aufhält, 500 Meilen südwärts zu dampfen, um eine bessere Verbindung mit dem „Z. R. 3“ herzustellen.

Nur noch 3000 Kilometer von Amerika entfernt.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Um 10 Uhr vormittags ging bei der Telegraphen-Union von der Radiostation New York folgender Funkpruch von Kapitänleutnant Fleming ein: Funkpruch vom „Z. R. 3“ an Telegraphen-Union, Berlin, 9 Uhr vormittags, mitteleuropäische Zeit: „Stehen nach zwei Tagen etwa 3000 Kilometer vor Amerika. Schiff, Maschinen, Beladung in Form. „Z. R. 3“.“

Maschinendefekt.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Funkstation der Telegraphen-Union hat um 1 Uhr mittags einen Funkpruch aus New York aufgenommen, dessen Anfang verstümmelt ist und in dem es dann weiter heißt: „Heutige Morgenblätter widersprechen sich. „Z. R. 3“ hat Maschinendefekt, der Verringerung auf 40 Meilen notwendig macht.“

Botschaftsamt v. Lewinski über den Amerikafahrt.

Paris, 14. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Washington hat der deutsche Botschaftsrat Karl v. Lewinski erklärt, daß die Ankunft des „Z. R. 3“ für die deutsche Luftschiffindustrie von eminenter Bedeutung sei. Er sagte, die Ankunft könnte dazu führen, daß die Mächte die Klauseln des Versailleser Vertrages, wonach Deutschland der Bau von Zeppelinluftschiffen untersagt ist, revidieren. Dr. v. Lewinski fügte hinzu, wenn die Zeppelinwerke in Friedrichshafen niedergelegt werden würden, würde es Jahre dauern, sie wieder aufzubauen, falls die Klausel im Versailleser Vertrag nicht widerrufen werden sollte.

Filmaufnahmen des Amerikafahrt.

In der Presse wurde die Mitteilung verbreitet, daß außer der Beladung und sechs amerikanischen Gassen niemand auf die Amerikafahrt des „Z. R. 3“ mitgenommen werden konnte, so auch nicht der Filmopérateur, der bereits die ersten Probeaufnahmen gemacht hat. Auf telegraphische Anfrage des hiesigen Walsballe-Theaters in Berlin erhielt es die Antwort, daß die Neumann-Filmproduktion, die das Verfilmungsrecht der Fahrt erhalten hat, rechtzeitig einen Mann der Zeppelinbeladung, den Photomeister Hans Hart, hat ausbilden lassen. Er wird in seiner freien Zeit von dem Amerikafahrt Aufnahmen machen, so daß also diese denkwürdige Fahrt im Film gezeigt werden kann. Die Aufnahmen werden 14 Tage nach der Ankunft des Luftschiffes in Lufthurst in Deutschland in den Lichtspieltheatern vorgeführt werden.

Die Regierungstrife.

as. Berlin, 14. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Nach der kurzen Ruhepause beginnen heute die Verhandlungen über die Regierungsumbildung. So lehnlich wohl auf allen Seiten ein Ende der Krise herbeigewünscht wird, so ist es doch noch zweifelhaft, ob der heutige Tag die Entscheidung bringen wird. Im Augenblick hängt alles von der Haltung des Zentrums ab, von dem man sagen kann, daß es sich selbst in einer Krise befindet. Man braucht nur einmal die Rede zu vergleichen, die Herr Stegerwald bei der Jubiläumstagung der Christlichen Gewerkschaften in Köln gehalten hat, wo sich dieser Mann, der so gern Reichstagskanzler werden würde, wieder für den Bürgerblock begeistert hat, mit der Rede, die der frühere Reichskanzler Wirth in Offenburg auf dem Parteitag des bürgerlichen Zentrums hielt, in der Dr. Wirth den Bürgerblock auf das schärfste bekämpfte, um zu erkennen, wie groß

die Meinungsverschiedenheiten im Zentrum

sind. Es wäre daher immerhin begreiflich, wenn man im Zentrum nochmals versuchen würde, die Entscheidung hinauszuzögern. Unter solchen Umständen läßt sich auch gar nicht vorhersehen, zu welchem Beschluß die heutige Fraktionsführung des Zentrums kommen wird. Trotz dieser völlig ungewissen Lage tritt nun neuerdings der Gedanke an

Reichstagsauflösung und Neuwahl

immer mehr in den Vordergrund. So meldete beispielsweise die dem Außenminister nahestehende „Zeit“ unter der Überschrift: „Die Krise und ihre Lösung“. „Wie wir erfahren, rechnet man in den Kreisen der Regierung nicht mehr mit der Möglichkeit, durch Verhandlungen mit den Fraktionsführern die Basis für eine Erweiterung der Koalition zu finden. Man glaubt deshalb an die Notwendigkeit einer Auflösung des Reichstags und einer Neuwahl.“ Ob das tatsächlich die Ansicht der sogenannten Regierungstrife ist oder ob auch diese Nachricht nur lanciert wurde, um

einen Druck auf das Zentrum

auszuüben, mag dahingestellt bleiben. Die Deutschnationalen zeigen sich jedenfalls von der Aussicht auf Neuwahlen nicht sehr erbaut. Die „Deutsche Tageszeitung“ hat sich schon gestern gegen diese Idee gewandt und der Volkspartei nahegelegt, Neuwahlen dadurch zu verhindern, daß sie jetzt erkläre, sie würde sich, wie auch die Wahlen ausfallen, unter keinen Umständen wieder an der sogenannten großen Koalition beteiligen. Der „Volksanzeiger“, der offenbar auch nicht an einen großen Erfolg der Deutschnationalen bei Neuwahlen glaubt, erklärt heute, Deutschland könne weder aus politischen noch wirtschaftlichen Gründen jetzt Neuwahlen gebrauchen. Im Augenblick steht aber noch keineswegs fest, ob dieser Weg eingeschlagen wird, wenn auch sehr viel für diese Annahme spricht.

Der Reichstag

dürfte im übrigen, auch wenn man sich zur Auflösung entschließt, noch einmal zusammentreten, um noch in aller Eile einige kleine Reste zu erledigen, und um dann die Auflösungsbeschlüsse entgegenzunehmen. Für den Fall aber, daß die Regierungsumbildung doch noch zustandekommt, ist als Termin für den Wiederauflauf des Reichstags gestern vom Ältestenrat der 21. Oktober festgelegt worden.

Alles das hängt, wie schon betont wurde, von der Entscheidung des Zentrums ab. Daß die Demokraten eine einseitige Regierungserweiterung nach rechts ablehnen, hat gestern erneut der Abgeordnete Haas betont, der in einer Rede im demokratischen Klub in Berlin u. a. ausführte: „Innerpolitisch hieße ein Bürgerblock für die Demokraten nichts anderes als Verleugung ihrer ganzen Tradition. Käme ein Bürgerblock zustande, so hätte Friedrich Raumann umsonst gelebt. Eine Rechtsregierung mit Demokraten werde aber auf keinen Fall zustandekommen. Wie sich die Deutsche Volkspartei verhalten werde, das könne man nie wissen. Seit Jahren treibe die Deutsche Volkspartei von einer Krise zur anderen, und Deutschland werde aus den Krisen nicht herauskommen, solange diese Partei die Ehe mit den Deutschnationalen herbeiführe. Die Demokraten aber würden heute in aller Form erklären: Wir machen den Bürgerblock nicht mit. So wünschenswert es sein werde, dem deutschen Volke die Unruhe der Wahl zu ersparen, so klar müßte man sich darüber sein, daß die Deutsche Volkspartei

Krise auf Krise

schaffe. Komme es zu einem Wahlkampf, so müßte man entschieden für die alte Wirtschaftscoalition eintreten. Das Ziel müsse die Herbeiführung eines Wahlergebnisses sein, das der Deutschen Volkspartei endlich die Möglichkeit nehme, jederzeit eine Krise zu schaffen.“ Das, was Haas hier aufgestellt hat, ist gewiß

ein Ziel, aufs innigste zu wünschen.

Ob es sich aber verwirklichen läßt, darüber muß die Beratung des Zentrums Klarheit schaffen, das darüber die Entscheidung zu treffen hat, ob das Zentrum Mittelpartei bleibt oder Rechtspartei werden will!

Vor der Entscheidung.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Am heutigen Dienstag wird die Frage der Regierungsumbildung in ihr entscheidendes Stadium treten. Anzeichen gibt es nur noch zwei Möglichkeiten: Bürgerblock oder Reichstagsauflösung. Der in der vorigen Woche erwähnte Ausweg, die Kabinettsbildung bis Januar zu verschieben und inzwischen die unbeliebten Ministerposten mit Radikalen, die den Deutschnationalen genehm sind, zu besetzen, ist von den Deutschnationalen mit größter Schärfe abgelehnt worden. Wie Schöckel betonen sie auf der Erfüllung des Scheins, den die Deutsche Volkspartei ihnen ausgestellt hat. Der Vorschlag, der sich in ihren Äußerungen immer mehr geltend macht, läßt schon recht bezeichnende Rückschlüsse auf ihr künftiges Verhalten zu, wenn sie erst einmal im Besitz der erlebten Macht sind. Doch die Deutsche Volkspartei läßt diese Aussicht nicht zu schreden. Sie droht neuerdings sogar mit der Zurückziehung ihrer Minister aus der Reichsregierung, wenn der Bürgerblock weiter und der Reichstag dann nicht sofort aufgelöst wird.

Die deutsche Anleihe.

Der endgültige Zeichnungspreis.

London, 13. Okt. Der Zeichnungspreis der deutschen Anleihe ist auf 92 v. H. festgelegt worden. Die Zeichnungen sind wie folgt zu leiten: 5 v. H. bei der Zeichnung, 25 v. H. Anfang November, 30 v. H. Anfang Dezember und 32 v. H. Anfang Januar.

Heute Zeichnungsbeginn in Amerika.

Paris, 13. Okt. (Drahtmeldung unserer Pariser Vertreter.) „United Press“ meldet aus New York: Die Morgan-Gesellschaft teilt mit, daß sämtliche Maßregeln zur Auflegung des amerikanischen Anteils der Anleihe beendet sind. Die öffentliche Auflegung wird wegen des Columbusfestes, der heute gefeiert wird, erst Dienstag stattfinden, während in den Staaten, in denen der Festtag nicht begangen wird, die Auflegung der Liste bereits heute erfolgt.

London, 13. Okt. Die „Times“ meldet aus New York: Die amerikanische Finanzwelt ist so zufrieden, daß der amerikanische Anteil an den Schuldverschreibungen in großem Umfang überzeichnet werde, daß Pläne bereits erörtert wurden, denen zufolge für die nächste Woche mit der Ausgabe einer Reihe anderer auswärtiger Anleihen zu rechnen sei. Wie verlautet, befinden sich darunter eine Anleihe von 150 Millionen Dollar für Frankreich, 100 Millionen Dollar für Belgien und insgesamt 100 Millionen Dollar für andere deutsche Anleihen.

Die Londoner Quote gezeichnet.

London, 13. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Anleihe ist heute an der Londoner Börse zur Zeichnung aufgelegt worden. Die Nachfrage war so stark, daß die Zeichnung in ganz kurzer Zeit beendet war. Am Mittwoch sollen die Listen, wie der „Star“ berichtet, kurz nach Vorenderöffnung geschlossen werden.

Steuerhaftung für den Anleihebedienst.

Paris, 13. Okt. Die Reparationskommission hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, die gemäß Artikel 248 des Friedensvertrages von Versailles auf dem Besitz und den Einnahmequellen des Deutschen Reiches und der deutschen Länder lastende erste Hypothek teilweise aufzuheben. Durch diesen Beschluß wird ein Teil des deutschen Reiches und der Einnahmequellen Deutschlands für den Anleihebedienst zur Verfügung gestellt. Hierbei ist, wie die Reparationskommission weiter mitteilte, bestimmt worden, daß der Zinsen- und Amortisationsdienst der Anleihe eine sofortige und vorbehaltlose Verpflichtung der deutschen Regierung bilde, mit der der gesamte Besitz und alle Einnahmequellen belastet sind. Der Zinsen- und Amortisationsdienst geniesse ein Privileg ersten Ranges auf allen Zahlungen, die in Ausführung des Dawes-Planes dem Generalagenten für die Reparationszahlungen geleistet werden. Dieses Privileg beschränke sich auf die Reparationszahlungen und alle anderen Zahlungen, die sich aus dem Friedensvertrag ergeben.

Die deutsche Regierung hat ihrerseits 14 Tage vor der Fälligkeit der Zinsen und vor dem Tage, an dem die Amortisationszahlungen fällig sind, die notwendigen Summen zur Verfügung zu stellen. Die Zahlungen genießen einen Vorrang vor allen anderen Zahlungen und werden garantiert durch die Bruttoeinnahmen des Deutschen Reiches aus der Zollverwaltung und den Steuern auf Tabak, Bier und Zucker, aus den Nettoeinnahmen des Alkoholmonopols und jeder Steuer, die gemäß dem Schlußprotokoll der Londoner Konferenz eventuell eingeführt werden kann.

Reichsfinanzminister Dr. Luther wieder in Berlin.

Berlin, 13. Okt. Reichsfinanzminister Dr. Luther ist aus London zurückgekehrt und in Berlin eingetroffen. Dr. Luther hat heute vormittag seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen. Er wird voraussichtlich in einer der nächsten Kabinettsitzungen Bericht über die Londoner Anleiheverhandlungen erstatten.

Die zweite Feststellung.

Paris, 13. Okt. Die Reparationskommission hat in ihrer heutigen Vormittagsitzung auf Antrag des Generalagenten für Reparationszahlungen, Owen Young, gemäß den Bestimmungen des Londoner Abkommens die zweite Feststellung vorgenommen.

Im einzelnen stellt die Reparationskommission fest, daß Deutschland folgende Maßnahmen durchgeführt hat:

- a) Der Reichstag hat die durch die Reparationskommission gebilligten Geleise für die Ausführung des Sachverständigenplanes angenommen;
- b) die Ausführungs- und Kontrollorgane, die im Sachverständigenplan vorgezeichnet sind, sind zum Zweck des normalen Funktionierens eingesetzt worden;
- c) gemäß dem Bericht des Organisationsausschusses über die Reichsbank und die Reichsbahngeellschaft sind die notwendigen endgültigen Konstitutionen vorgenommen worden;
- d) den Treuhändern sind übermittelt worden: die Zertifikate der Reichsbahnobligationen und die Zertifikate der industriellen Obligationen gemäß den Berichten der Organisationsausschüsse.

Der Gutsherr der Eisenbahn- und Industrieobligationen übergeben.

Paris, 14. Okt. (Drahtmeldung unserer Pariser Vertreter.) Die deutsche Regierung hat dem „New York Herald“ zufolge dem Generalagenten für die Reparationszahlungen, Owen Young, die Gutsherrn der Eisenbahnobligationen und der Industrieobligationen im Werte von 18 Milliarden Goldmark überreicht. „Ich bin überzeugt“, erklärte Owen Young einem Vertreter des genannten Blattes, „daß Deutschland seine Verpflichtungen erfüllen wird. Die Gutsherrn sind nicht durch Zwang, sondern freiwillig von der deutschen Regierung ausgehändigt worden. Wenn die Schuldverschreibungen nicht pünktlich eingelöst werden, wird Deutschland von der gesamten Welt verurteilt werden.“

Dejer aus dem Kabinett ausgeschieden.

Berlin, 13. Okt. Der Reichspräsident hat den Reichsverkehrsminister Dejer infolge der Ernennung zum Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn auf seinen Antrag vom Amt als Reichsverkehrsminister entbunden. Die Geschäfte des Reichsverkehrsministeriums nimmt bis auf weiteres Staatssekretär Dr. Krobne wahr.

Zurücknahme weiterer Ausweisungen.

Koblenz, 13. Okt. Nach einer amtlichen Mitteilung der deutschen Abordnung in der französischen abgesetzten Zone sind weitere 10 Ausweisungen zurückgenommen worden, darunter die des Generals G. D. Dams Rodat in Resbaden. In der belgischen Zone des abgesetzten Gebietes wird über die noch 5 übrigen gebliebenen Ausweisungen verhandelt. Was die Wiederausweisung der Beamten betrifft, so haben die Verhandlungen der deutschen Abordnung im allgemeinen nahezu ihr Ende erreicht. Fast sämtliche Beamte sind zum Amt zugelassen. Nur wegen der Eisenbahnverwaltung, die Gegenstand besonderer Verhandlungen bildet, sowie wegen der Zollverwaltung und wegen der mittleren Staats-, Kommunal- und Polizeibeamten Preußens sind noch in größerem Umfang weitere Verhandlungen erforderlich.

Die Jubiläumstagung der christlichen Gewerkschaften.

Köln, 13. Okt. Auf der Tagung der christlichen Gewerkschaften referierten heute der Generalsekretär Bernhard Otti und der Gewerkschaftsführer Baltrusch über wirtschaftliche und sozialpolitische Fragen. In der anschließenden Aussprache erklärte der Reichstagsabgeordnete J. Busch, die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Bewegung gingen nicht auf persönliche, sondern auf sachliche Gegensätze zurück. Die Bewegung müsse das bleiben, was ihre Gründer wollten, nämlich eine energische Vertretung der Interessen der Arbeiterklasse. Dilemma Standpunkt schloß sich das Mitglied des Reichswirtschaftsrats Rißels (Eisen) und Reichstagsabgeordneter Steger (Eisen) an. Der Reichsarbeitsminister Braun empfahl in der Frage Gewerkschaft und Politik die Einhaltung der Mittellinie. Stegerwald warnte vor der Zerklüftung der Bewegung. Die Reichstagsabgeordneten Giesberts und Joos betonten, daß die Gewerkschaften eine politische Mission zu erfüllen hätten, der sie sich nicht entziehen könnten. Nach Schluß der Aussprache wurde einstimmig eine Reihe von Entschlüssen angenommen, die sich u. a. gegen die Vertretung und den Zwischenhandel wenden, die reichsweite Schaffung von Arbeitsgerichten, die baldige Einbringung eines Arbeitszeitgesetzes sowie eine verbesserte Arbeitslosenversicherung fordern. Darauf wurde die Tagung geschlossen.

Köln, 13. Okt. In der Vertreterversammlung der christlichen Gewerkschaften nahm Abg. Stegerwald in einem längeren Vortrag zu den politischen und geistlichen Strömungen der Gegenwart Stellung. Er entwickelte u. a. die Gründe, die nach seiner Meinung die Veranlassung der Deutschnationalen zur verantwortlichen Mitarbeit in der Reichsregierung notwendig machen. Aus den gleichen Gründen, aus denen er seinerzeit für die Heranziehung der Deutschen Volkspartei eingetreten sei, sei er heute für die Heranziehung der Deutschnationalen zur Mitarbeit. Die Deutschnationale Volkspartei und die Bayerische Volkspartei vertreteten zusammen 75 Prozent der landwirtschaftlichen Produktion. Diese für Deutschland so bedeutenden Kräfte dürften man nicht dauernd in der Oppositionstellung zum Staat stehen lassen, zumal die Landwirtschaft heute mehr als 1914 bedeute, wie sie ja auch bei der Schaffung der Rentenmark mit 50 Prozent der Volksumme herangezogen worden sei. Den bodenständigen Teil des deutschen Volkes im katholischen und evangelischen Lager zu einer vernünftigen gelassenen wirtschaftlichen, staatspolitischen und sozialpolitischen Auffassung zu bringen, müsse eine der größten Aufgaben der christlich-nationalen Arbeiterbewegung in Deutschland sein. Der Protestantismus sei in Deutschland eine ganz andere Geistesmacht als der Sozialismus. Er habe den Geist bedeutend entwickelt und eine nicht zu unterschätzende latente Tätigkeit entfaltet, während der Sozialismus als Geistesmacht zusammengebrochen sei. Wenn die Katholiken und die Protestanten aufzufallen nicht verlernen, sei auch die Einheit des Reiches nicht aufrechterhalten. Stegerwald wies nachdrücklich die Annahme zurück, daß er die Sozialdemokratie vom politischen Einfluss ausschließen wolle. Er wolle bei dem Wiederaufbau der Sozialdemokratie nicht eine übertragende Stellung übernehmen wissen. Schließlich wies Stegerwald den Vorwurf zurück, daß er die christliche Gewerkschaftsbewegung nach rechts bringen wolle oder Diskriminierung habe. Wäre das der Fall, so würde er die ihm angebotene Reichstagsanwartschaft annehmen haben. Die christlichen Gewerkschaften müßten den berufsständigen Gedanken pflegen und bei den leidenschaftlichen Parteikämpfen die größte Zurückhaltung bewahren.

Das neue Reichsbankdirektorium.

Berlin, 13. Okt. Die durch Inkrafttreten des neuen Bankgesetzes bedingte Neubildung des Reichsbankdirektoriums erfolgte in der Weise, daß auf Grund des § 8 des Bankgesetzes die bisherigen Mitglieder zu Mitgliedern der Reichsbankdirektoriums neu ernannt wurden mit Ausnahme des mit Rücksicht auf die vorgelebene Altersgrenze ausgeschiedenen bisherigen Vizepräsidenten v. Glasenapp. An Stelle des letzteren wurde Geheimrat Kauffmann zum Vizepräsidenten ernannt.

Der Kommissar für die Reichseinnahmen in Berlin eingetroffen.

Berlin, 13. Okt. Der im Dawes-Plan vorgelebene Kommissar für die Reichseinnahmen, Andrew Mac Gahan, ist gestern aus Paris in Berlin eingetroffen, um hier seinen ständigen Sitz zu nehmen.

Am 22. Oktober Räumung Remscheids.

Remscheid, 13. Okt. Nach einer Mitteilung der französischen Kommandantur an die Stadtverwaltung werden die französischen Truppen am 22. Oktober zurückgezogen.

Ein deutscher Protest in Warschau.

Berlin, 13. Okt. Die deutsche Regierung hat am 10. Oktober in Warschau der polnischen Regierung eine Note überreichen lassen, in der dagegen Einspruch erhoben wird, daß die freie Stadt Danzig früher preussische und in Danzig befindliche Bestände von Aktien und Anleihen an Polen ausbändigt, was von polnischer Seite auf Grund eines Beschlusses einer internationalen Kommission vom Jahre 1921 verlangt worden war. Von deutscher Seite wird demgegenüber geltend gemacht, daß nach dem in Paris am 9. Januar 1920 zwischen Deutschland und den alliierten Mächten getroffenen Übereinkommen eine Verfügung über die Aktien nur auf Grund einer Vereinbarung zwischen den beteiligten Staaten erfolgen kann, die bisher nicht zustande kam.

Die polnische Optantenfrage.

Warschau, 10. Okt. Der polnische Ministerrat hat unter Zuziehung der Wojewoden von Polen und Thorn folgende allgemeine Grundsätze, die bei der Errichtung der beratenden deutsch-polnischen Kommission zwecks Erleichterung der Liquidierung der Optanten, Angelegenheiten berückichtigt werden sollen, festgelegt: Die Mitglieder dieser von den beiden Wojewoden in Polen und Thorn aufzustellenden Beratungskörper werden paritätisch durch den Minister des Innern auf Antrag der Wojewoden nach Anhörung der deutschen und polnischen Wirtschaftsverbände aufgestellt. Zum Vorsitzenden dieser gemischten Kommission ist der Präsident des Wojewodenratsverwaltungsausschusses oder sein Stellvertreter auszuwählen. Die Wojewoden müssen vor der Fällung von Entscheidungen in Fragen der Staatsangehörigkeit die Meinung dieser Beratungskörper einholen.

Beschlagnahme eines kommunistischen Waffenlagers.

Berlin, 13. Oktober. Die Kriminalpolizei hat gestern im Norden Berlins ein großes Waffenlager der kommunistischen Partei beschlagnahmt. Es wurden Pistolen, Handgranaten, Munition und Sprengbomben von der Art, wie sie beim Potsdamer Attentatsversuch entdeckt wurden, gefunden.

Eine verbotene Völkerversammlung.

Berlin, 14. Okt. Wie mehrere Blätter melden, hat der preussische Minister des Innern die für nächsten Sonntag von den vereinigten vaterländischen Verbänden im Potsdamer Lustgarten geplante Feier zum Andenken der Völkerversammlung bei Weimar verboten.

* Das zweite Orgelkonzert in der Marktkirche findet morgen Mittwoch von 6 Uhr unter geländlicher Mitwirkung von Frau Irmaard Bogenleher v. Hurten und der Violonistin Fräulein Verba Arndt statt. Frau Bogenleher wird „Wenn anler Herz der Liebe denkt“ von Berger, „Auf dem Kirchhof“ von Brahms und „Dem Unendlichen“ von Schubert finnen. Frä. Arndt wird das Parabelto aus der 2. Sonatine von Max Reger und das Adagio aus der 2. Sonate von Brahms spielen. Auf der Orgel gelangt durch Herrn Reger sowie Präludium und Fugue D-Dur von Bach zu Gehör. Programme mit Text für einen rezeleierten Platz in den vorderen Reihen am Eingange.

Die Gelehrtenmeisterin Frau Grumbacher, de Jongh, hieß den Kunstfreunden von ihrer früheren Tätigkeit als Konzertflängerin noch in bester Erinnerung, hat ihre Tätigkeit als Lehrerin ihrer Kunst von Berlin nach Wiesbaden verlegt. Aus ihrer Schule sind bereits Zeit bekannte Sängerinnen, wie Lotte Leonard, Hilde Haer, Lia Grumbacher u. a. hervorgegangen.

* Ein Sackpiel der „Berliner jüdischen Truppe“ findet im Volksbildungsheim „Wartburg“, Schwalbacher Straße, am Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, statt.

* **Bücherkiste am Museum.** Unter dem gemeinsamen Titel „Theater unserer Zeit“ wird über die Dramatiker Ernst Toller, Ernst Barlach und Bert Brecht in den Räumen der Bücherkiste am Museum an drei Abenden Dr. von Gorbunow sprechen und im Anschluss daran Toller's „Hinfemann“, Barlach's „Der treue Better“, Brecht's Leben Eduards II. von England“ vorsehen. Die Abende sind auf Donnerstag, den 20. Oktober (E. Toller), Donnerstag, den 20. November (Barlach) und Donnerstag, den 22. Januar 1925 (Bert Brecht), festgelegt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* Wintergaten. Die weiße Zigeunerin", ein Film der Liebe und Leidenschaft in 6 Akten. "Die rote Rabel", ein spannender Abenteuerfilm in 5 Akten sowie die neueste "Karler Adenshau" und das Lustspiel "Prinz Moris" bilden das interessante und abwechslungsreiche Programm der Woche, das nur bis Donnerstag gegeben wird. Ab Freitag beginnt der neueste Film "Die Märtorein" mit Max Carr sowie das größte deutsche Turnfest in München zur Eröffnungsführung in Wiesbaden.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Weinfeste.

= Rüdesheim a. Rh. 13. Okt. Die Vorlese in der Gemarlung Rüdesheim a. Rh. beginnt am Donnerstag, den 16. Oktober, und dauert bis einschließlich Mittwoch, den 22. Oktober. Die Hauptlese beginnt am Donnerstag, den 23. Oktober.

!! Form i. Abg., 13. Okt. Die allgemeine Weinlese in dieser Gemarkung nimmt mit dem heutigen Tage ihren Anfang. Das prächtige Herbstwetter hat die Qualität in den letzten Tagen noch erheblich verbessert.

Schweres Automobilunfall.

Frankfurt a. M., 13. Okt. Ein folgenschweres Automobilunfall, dem leider drei Kinder zum Opfer fielen, trug sich heute mittags kurz nach 11 Uhr auf der Wilhelmstraße zu. Eine Anzahl Kinder der südlichen Kinderheerz-Gesellschaft, 88 zum von einem Spaziergang zurück. Plötzlich kam ein Auto, das von dem Wirt Max Gerig gelenkt wurde, über die Brücke heran und in die Kinderkchar hinein. Der neunjährige Förling Peter Halblaud wurde so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit verstarb. Ein zweites Kind trug einen schweren Oberarmbruch davon und dürfte ebenfalls nach Ansicht der Ärzte kaum mit dem Leben davonkommen. Ein drittes Kind wurde gleichfalls recht erheblich verletzt. Wie das Unfalls geschah, konnte mit Sicherheit noch nicht festgestellt werden. Die Ermittlungen darüber sind im Gange. Das Substitut, das Zeuge des entsetzlichen Vorfalles war, bemächtigte sich eine enorme Aufregung, so daß die rasch herbeieilende Polizei Mühe hatte, den Autofahrer von der ermordeten Menge zu scheren. Zu bemerken ist, daß nach unseren Ermittlungen die meisten der Kinder mit kleinen körperlichen Leiden behaftet sind. In diesem Falle waren sie etwas schwerhörig und haben anscheinend die Hornungsaussage des rasch vorbei fahrenden Autofahrers überhört.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt, 27. 12. 07. In den letzten vier Tagen wurden hier zwei schwere Straßenüberfälle verübt, die beide unter dem Schutz der außerordentlich mannhaft beleuchteten Straßen geschehen konnten. In der Pöhlstraße wurde am 16. 12. um 10 Uhr ein Kaufmann, der von einer Geldbörse eine kleine Summe, von zwei Kerlen überfallen und seiner Wertpapiere beraubt. Zwei gegen die Brust geführte Messerstücke wurden durch das in der Brusttaste stehende Notbuch ab-

inblühenden oder überhaupt einmal blühenden und fruchtenden Pflanzen hat man in der Erleuchtung durch die Camerazeugung gesucht. In der Tat kann man den Tod dieser Pflanzen verzögern oder beschleunigen, je nachdem man die Camerazeugung verbindet oder vorszeitig herbeiführt. So kann man Reife durch Abschneiden der reifen Blüten zu einem langlebigen, holzigen Gewächs erziehen. Entgegen der Ansicht, daß die Pflanzen an Erleuchtung zugrunde gehen, hat man auch gegäuert, sie verstofften sich durch ihren eigenen Stoffwechsel. Eine Reihe von Untersuchungen hat Veränderungen des pflanzlichen Organismus nachgewiesen, die man als Alterserscheinungen bezeichnen kann: so die langsamere werdende Zirkulation der Kohlenäure durch die Blätter, die nachlassende Fähigkeit, Nuten zu vernarben, wachsende Empfindlichkeit gegenüber Pflanzarissen. Es ist jedoch fraglich, ob diese Erscheinungen ein natürlichen Tod der Pflanzen mit verurfachen oder sie nur Zeichen eines Entfaltungsprozesses sind, dessen Bedingungen wir nicht kennen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das russische Kunsthisto-
rische Institut in St Petersburg hat auf Vorschlag
der Kaiserlichen Akademie für Theatergeschichte den Leiter des Berliner
historisch-wissenschaftlichen Instituts, Universitätsprofessor Dr.
Karl Hermann, zum Ehrenmitglied gewählt. — Die
Schöne, die mit 1. Oktober ihren Hauptfuss von Inns-
bruck nach Wien verlegt hat, plant die Zusammenstellung
eines zweiten Ensembles, das mit einem Auenbrugger-
Fuss eine ständige Tournee durch Deutschland absolvieren
wird. — Johannes Traut hat seinen eine Nachdichtung
des Euripidischen „Medea“ vollendet. Das Werk wurde
dem Frankfurter Schauspielhaus zur Aufführung ange-
nommen. — Zur Feier des römischen „Anno Santo“ im näch-
sten Jahr soll ein Ballionspiel im Sinne der Ober-
bergauer ins Leben gerufen werden. Mit der Ausgestal-
tung ist der Schriftsteller Albert Colantuoni betraut worden.
Der schwedische Dramatiker Ernst Didring hat unter
dem Titel „Vater Geromi“ dem römischen Wundermönch
Gerolamo ein Stück gewidmet, das in Stockholm nahezu
jeden Abend aufgeführt wurde. Das Drama wird demnächst
in der Bearbeitung von L. A. Hermann im Halber-
städter Stadttheater unter dem Titel „Der heilige
Geromi“ seine deutsche Aufführung erleben. Die Ver-
einigung von Anatole France erfolgt, wie aus Paris ge-
meldet wird, auf Staatskosten. Auf Wunsch des Verstorbenen
ist die Beilegung zivil. Der Präsident der Republik, der
Ministerpräsident und der Unterrichtsminister haben der
Famille und den Hinterbliebenen von Anatole France ihr
Beileid ausgesprochen.

Bildende Kunst und Kunst. Wie die römischen Blätter zeigen, hat man in den Thermien von Septis in Tripolis eine Venusstatue gefunden, die von außergewöhnlicher Schönheit ist. Die Figur, die aus weißem Marmor verfertigt ist, ist tadellos erhalten.

geschwächt. — Freitagabend überfielen in der Liebigstraße zwei gut gekleidete Männer eine aus dem Geschäft heimkehrende Webaersfrau und nahmen ihr eine Alltagskette mit dem seltsamen Laaserlöb ab. Eine sofort zum Radfahrer aufgenommenen Verfolgung blieb erfolglos. — Schließlich verurtheilt namts 2 Uhr drei Ströche an der Taunusanlage einen aus dem Dienst heimkehrenden Beamten zu überfallen, der sich aber energisch zur Wehr setzte und die Räuber verjagte. Auch in diesem Falle blieb eine sofort aufgenommenen Verfolgung ergebnislos. — Infolge des Mangels an geeigneten Hebstoffen während der letzten Jahre griffen Geschäftsleute, besonders solche, die Zentralheizungen hatten, zu allerlei Notbehelfen und stellten Oefen auf, deren Rauchrohre aus den Fenstern und Wänden unmittelbar ins Freie führten und das Straßenbild wahrlich nicht verschönten. Zuweilen bedeuteten aber die Notheizungen eine große Feuersgefahr. Nunmehr hat die Bau-polizei die sofortige Entfernung aller dieser Vorrichtungen angeordnet, da eine Brennnotfrost nicht mehr vorsteht. — Als am Freitag in der Kleinen Seeförde eine Einführung von einem Torweg auf die Straße trat, löste sich am Hause ein Stüd Verputz ab und fiel so unglücklich auf das Kind, daß ihm das linke Auge ausgerissen wurde. — Am Sonntag fand hier ein Werbeta des Kleingartenbauvereins statt. Ein Festum vom Dornplatz zu der Festhalle dauerte nahezu zwei Stunden. U. a. sprach Ministerialrat Dr. Kallersburg-Berlin über den Kleingartenbau als Wirtschafts- und Kulturnotwendigkeit.

Schweres Explosionsunglück in Offenbach a. M.

in Offenbach a. M., 13. Okt. In der Fabrik für photographische Bedarfsartikel G. A. Werthe Dr. Krebs, Offenbach, ereignete sich heute vormittag 11 Uhr 15 Min. ein schmerzhaftes Explosionsunglück. Die Hülftisch-Abtheilung ist aus bisher unbekannten Gründen in die Luft geflogen und völlig zerstört worden. Zwei Arbeiterinnen wurden schwer verletzt, von denen eine ihren Verwundungen bereits erlegen ist. Drei weitere Verletzte liegen noch unter den Trümmern.

In Frankfurt a. M., 13. Okt. Zu dem Offenbacher Explosionsunglück erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Kurz vor 11.18 Uhr vormittags wurde die städtische Feuerwehr nach den G. A. Werthen Dr. Krebs gerufen. In einer Abtheilung dieses Werkes wird Hülftisch hergestellt. Diese Hülftisch-Abtheilung befindet sich in einem einstöckigen auf dem Hofe gelegenen Bau, der eine starke Betondecke hat. Hier wurde aus verschiedenen Ebenenmassen die Hülftischmasse von Arbeiterinnen hergestellt. Die Gewalt der Explosion, deren Ursache noch nicht bekannt ist, war so stark, daß die Trümmer und Steine im ganzen Hofe herumgeschleudert wurden und ein benachbarter Schuppen ebenfalls vollständig mitgerissen wurde. Der Feuerwehr gelang es, unter den Trümmern zwei Mädchen, die schon im Sterben lagen, heraus zu holen. Ein anderes Mädchen konnte noch lebend unter den Trümmern herausgeholt werden. Der unabweisbare Rauch erlärte die Rettungsarbeiten ungemün. Die Namen der Toten sind: die Arbeiterin Steinbühler, deren nächste Verlassenen noch nicht festgestellt sind, ferner lagen unter den Trümmern Johanna Kalbfleisch, Margarete Epamer und Antonie Scholl. Die Verletzten liegen im städtischen Krankenhaus.

o. Bierstadt, 14. Ott. Es ist vielfach vorgekommen, daß
eltern hiesiger Vereinigungen und Interessentengruppen
Unterstützungsgelände für solche Personen eingereicht wurden,
die gar nicht bedürftig waren. Die Kommission, die diese
Anträge zu prüfen hat, hat nun dem Gemeinderat vorge-
schlagen, solche Gelände zurückzuerhalten, schon auch deshalb,
da die Gemeinde für solche Zwecke über sehr geringe Mittel
verfügt. Wenn ein Einwohner alldort, aus Bedürftigkeits-
ründen sich an die Gemeinde mit einem Gelände um Er-
haltung einer Unterstützung wenden zu müssen, so soll er dies
früher für sich tun. Die Gelände werden dann von Hall zu
Hall geprüft und erledigt. — Die Eheleute Christian Schloßer,
zur Role*, feierten ihr silbernes Hochzeitsjubiläum.

= Nordentkalt, 13. Ott. Anfang der vorigen Woche führte der 71jährige Landwirt Chr. Schleimer in seinem Gefolge von einer Leiter so unglücklich ab, daß er sich einen Beckenbruch ausoan und ins Pauslinenstift in Wiesbaden verbracht werden mußte. — Der leibhaftige Sohn des Zimmerleiters B. Den sah sich durch einen End Anfall, der von einem hochbelasteten Wagen herabfiel, einen Beinbruch zu und liegt ebenfalls im Pauslinenstift. • Geiern führte der knecht Hermann Hofmann, der bei Landwirt Brd. Christ in Diensten steht, von einem sehr hohen Birndum ab und brach den rechten Arm zmeimal; er wurde ins Krankenhaus nach Osheim verbracht. — Heute früh führte die Kriegerwitwe Julie Kneffeln in der Scheune von einer Leiter und brach das Bein am Knöchel.

!! Pörschhausen, 14. Okt. Die Kartoffelernte ist diesmal hier so reichlich ausgefallen, wie dieses schon seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war. Bei Kartoffelfundenen Verkäufen wurden 3.50 bis 3.80 M. per Zentner bezahlt.

** Oberursel, 13. Okt. Eine Dame, die als Kurgast in der Hohenbergstraße weilt, glitt beim Besteigen des Schillerturms aus und stürzte ab. Sie kam mit sehr schweren Verletzungen in das Homburger Krankenhaus.

**** Dillenburg, 13. Okt.** Im nahen Willenbach wurde der Steuerlektreär Gerbrecht verhaftet und dem Untersuchungsamt vorgeführt. Der Beamte soll einkassierte Steuernelder durch Anwendung gefälschter Quittungen unterblafen haben.

Herborn, 13. Okt. Ein diebischer Einwohner wurde reitend auf offener Straße von halbwüchsigen Burischen verfallen. Der Überfall konnte nur dadurch Verhütung werden, daß nach Mitternacht sämtliche Straßenlichter gelöscht wurden.

tu. Worms, 1. Okt. Am 9. Oktober, nachmittags 3 Uhr, der Untreider des Bittmann dadurch tödlich verunglückt, daß er beim Untreiden der Straßendammsägen, die gleichzeitig Leitung zu nahe kam und dadurch einen elektrischen Schlag erhielt. Durch den Sturz von einer ca. 3 Meter hohen Leiter auf das Straßenspalkter zog er sich außerdem noch einen schweren Schädelbruch zu, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

tu. Koblenz, 3. Okt. Vorortern nachmittag entfiand der Rauenhaaler Senf- und Eliafabrik ein atrokes Feuer, das eine verheerende Wirkung hatte. Die Berufsfeuerwehr und die freiwillige Feuerwehr waren mit sämtlichen Löschfahrzeugen versammelt, um den Brand zu bekämpfen. Bei den vielen leicht brennbaren Gegenständen in dem Fabrikbetrieb erhielt es Feuer reichliche Nahrung. Ein Behälter für Essenszuckerluna explodierte und verletzte einen Angestellten der Firma und einen Feuerwehrmann. Der Brand hat bedeutenden Schaden angerichtet. — Vorortern nachmittag ist hier zum erstenmal ein Seedampfer im Koblenzer Mollhafen ein- und aus- und aus zum erstenmal, daß ein solcher Dampfer den Mittelrhein befahren hat. Es handelt sich um den Dampfer "Schelde" der Kölner Reederei A. G. Die "Schelde" wird regelmäßig Seedampfer nach Koblenz fahren und von hier aus den Überschlagentverkehr unmittelbar abräumen.

Berliner Momentaufnahmen.

Wassernot. — Falsche Autokennzeichen. — Die Mastvieh-
ausstellung. — Die Heilhe Feuerwehr. — Flugblätter.
— Berliner Fremdenverkehr. — Der Streit um die
Autobusse. — Eine Verordnung.

Eine Wasserversorgung kommt noch oft vor, und der Mensch kann nichts dagegen tun, man denke nur an die Überflutungen in diesem Sommer, aber eine Wasserversorgung ist doch sehr selten. Der Unterchied ist wohl klar, bei der ersten hat man zu viel, bei der zweiten zu wenig Wasser. In Berlin muß es jetzt des öfteren vor, daß alle Mieter eines Hauses ihre Miete pünktlich bezahlen, daß der Wirt aber nicht, das Wassergeld zu entrichten. Eine Mahnung an den hiesigen Wasserwerke nicht, sie haben auch keine Mühe, wie man den Wirt oder die Mieter benachrichtigt, wir leben ja ohne Post und Telefon — es erscheint daher eines Tages einfach ein Mann, der dem ganzen Haus

das Wasser absperrt. Nun sitzen die Mieter da, sie können selbst nicht mal für den Wirt bezahlen, der ja verreist sein kann, sondern müssen warten, bis dieser es tut. Im günstigen Fall haben sie zwei Tage, im ungünstigen mehrere Wochen kein Wasser. Dabei würde jeder Hauswirt auf Abmahnung sofort bezahlen, und wenn nicht, könnte man ihn in Verhaftung, wir haben stabile Verhältnisse, und das wahlste Haus dafür wohl noch für 100 Mark.

In letzter Zeit haben eine Anzahl von Autobesitzern Straßenschein erhalten für Laten, die sie einfach nicht besorgen haben konnten. So sollte einer in Potsdam zu schnell gefahren sein an einem Tage, als nachweislich sein Auto in Reparatur war, ein anderer hatte in Berlin einen Menschen überfahren zu einer Zeit, als er mit dem Wagen sich in Bayern befand, usw. Das fiel langsam einigen Leuten auf, sie erhoben Widerspruch, wurden aber zuerst nicht beachtet, da bei der Polizei niemand eine Chance hat, der Widerspruch erhebt. Als aber immer mehr kamen, da fiel das langsam auch der Polizei auf, und sie nahm sich der Sache an. Bald bekam sie heraus, daß erstens einige Landjäger sehr losgalen mit den Kollierungen der Automummern umgegangen waren, indem sie bei Dunkelheit, oder wenn sie sonst nichts mehr leben konnten, einfach eine ähnliche Nummer aufschrieben, nur damit sie ihre Brämie bekamen. Dieses Brämienunwesen muß natürlich die Leute zu Unregelmäßigkeiten verleiten. Zweitens aber fand die Polizei heraus, daß verschiedene Automobilisten willkürlich fremde Nummern übernommen hatten. Sie steckten auf der Schwarzfahrt einfach die falsche Nummer über die Scheibe und fuhren dann unbefürchtet drauflos. Jetzt braucht man sich nicht mehr zu wundern, über die unglaublich rücksichtslose Hakerlei einzelner Autobesitzer. Die Polizei ist jetzt den Leuten auf der Spur und hat schon mehrere festgesetzt, darunter einige, die Nummern führten in einer Dose, die es in Berlin gar nicht gibt.

In der Frühe eines der letzten Tage wurde die Berliner Bevölkerung durch drei Kanonenschüsse geweckt. Man dachte man, Prinzen werden doch jetzt nicht mehr geboren, also eine kleine Schlacht vielleicht zwischen Hakenkreuzlern und Reichsbannerleuten? O nein, es handelte sich nur um Kindvieh! Denn in Berlin ist die Allgemeine große Vieh-ausstellung eröffnet worden, die — man weiß nicht recht warum — durch drei Böllerschüsse und eine Rede des Oberbürgermeisters ins Leben geleitet wurde. Dann ging die Befreiung des Viehviehs los. Kindvieh darf man eigentlich nicht sagen, obwohl viel darunter war, denn Kälbvieh ist etwas Belleres, etwas Belonderes, etwas Achtunggebietendes. Das soll einer mal einem Bullen nachmachen, wie es ein solches Viehselbnergewicht zusammenbringt. Trachtlos! Kerle laufen da herum auf der Ausstellung (ich meine unter dem Kälbvieh), Ochsen, Kühe, Schweine, Bullen, Kinder, Kälber, Hühner, Gänse, Truthähne, lauter Kälbvieh, alles mit Übergewicht, einige sind darunter, die sich kaum noch bewegen können vor Fett. Dazwischen geben die Besitzer (auch mit anständigem Gewicht) und freuen sich, schielen nach der Kommission, denn jeder möchte doch seinen Bullen oder seine Gans prämiirt sehen. Und sie haben's verdient, beide, das Vieh und die Besitzer. Die Menschen machen sich ja gar keine Vorstellung, was für Mühe es kostet, Vieh richtig zu mästen, daß es nicht krank wird, und doch dauernd ansetzt, was so ein Tier bekommen muß und bekommen darf, und was ihm nicht behagt. Die Kälbviehschau ist sehr gut besucht, verkauft wird minimal, daran liegt den Vießnern auch nichts, sie lieben ihr Vieh, wollen es prämiirt sehen und behalten.

Der Montag September ist infolge seiner gegen frühere Jahre übertraten Hitze ganz besonders gefährlich gewesen. Häufig ist an mehreren Stellen Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr wurde im ganzen Monat 56mal alarmiert, darunter beanden sich 8 Großfeuer, bei denen fast alles niederbrannte, 28 Mittelfeuer und 138 Kleinfuer. Außerdem wurde sie 42mal freiwillig herausgerufen und 52mal stellte sich der Hilferuf als blinder Alarm heraus.

Werner lieferte die Feuerwehr 9mal bei Gasvergiftung Beistand, der meist von Erfolg begleitet war, und konnte 21mal bei besonderen Hilfeleistungen eingreifen. Das ist eine ganz gewaltige Leistung, wenn man bedenkt, daß die Feuerwehr durchschnittlich 19mal täglich gerufen wurde, also fast jede Stunde einmal.

Die Polizei arbeitet manchmal sehr langsam, dafür aber gründlich. Am 29. August wurde bekanntlich das Dames-Verbot angenommen, was durch eine Berliner Zeitung mittels Extrablätter bekanntgemacht wurde. Diese Blätter wurden nicht etwa verkauft, sondern von Angestellten der Zeitung, die mit Autos durch die Straßen fuhren, massenweise abgeworfen, und so kostenlos zur Verteilung gebracht. Die Menschen rissen sich um die Zettel, und kein einziger blieb ungetroffen. Jetzt erhielten zwei Anzeigsteller der obigen Zeitung folgende Strafverfügung: „Sie haben den Straßenraum durch Abwerfen von Flugblättern ohne polizeilichen Erlaubnisschein verunreinigt (mit dem Schein kann man sich nachher noch vertheuern), auf Grund der §§ 888 . . . werden Sie zu 30 M Geldstrafe oder 6 Tagen Haft verurtheilt.“ Das Gesch, auf das sich die Polizei bezieht, ist im Jahre 1851 erlassen worden. Die Verurtheilen erhoben Einspruch mit dem Bemerken, daß nirgends der Bürgerseid erwähnt worden sei, da nicht ein einziger Zettel liegen blieb, sondern alle von der interessirten Bevölkerung aufgehoben wurden. Die Polizei antwortete, das sei zwar richtig, aber es hätte ja ein Zettel liegen bleiben können. Ja, es hätte

Man weiß, daß durch die weissen Maßnahmen des Berliner Magistrats jahrelang die Fremden aus der Stadt vertrieben und die Berliner Hotels an ständigen Bleichatällen gemacht wurden. Jetzt endlich ist die Fremdensteuer und verkehrssteuer derart gemildert, daß die Hotels sofort wieder unfähig wurden und der Zustrom der Reisenden ganz gewaltig eingeengt hat. Zum erstenmal seit 14 Monaten betheilt die Fremdensteuer von Berlin die Hunderttausende, der Ausländerausgang ist auf mehr als zehntausend geiegen. Voran stehen die Amerikaner mit mehr als 2100 Gästen. Das bedeutet, da somit die Amerikaner in diesen Monaten schon länger ihren Urlaub abgebrochen haben. Auch England mit 850 Besuchern fast vertreten. So daß auf bessere Handelsbeziehungen geschlossen werden darf. Rußland und Polen schickten zusammen fast 2000 Besucher. Österreich 900, Schweden und Holland je 600, Japan 350. Das ist alles sehr erfreulich, aber im Vergleich mit anderen Weltstädten sind diese Zahlen verhältnißmäßig gering. Paris beherbergt etwa, jährlich eine halbe Million Fremde, London und New York noch mehr. Was sind dagegen hunderttausend? Nun, es sind jedenfalls wieder die ersten Hunderttausend, die anderen werden auch schon kommen.

Bisher tritt sich nur das Publikum um die Autobusse. Es heist um die Sise darin, jetzt haben Straßenbahn und Hochbahn einen Streit darum angefangen, aber nicht um die Sise, sondern um die Autobusse. Die Straßenbahn möchte nämlich gern einige Linien, die den Verkehr belästigen, dauernd Verbotung haben und sich nicht mehr rentieren, aus der Innenstadt berausziehen und dafür neue Autobuslinien einziehen. Nun haben wir ja schon eine Autobusgesellschaft, die mehrere Linien durch die Stadtmitteln laufen läßt, aber sie darf keinen Einspruch erheben, dafür hat diese Hochbahn getan, die mit der Stadt einen Vertrag hat, um den sich Straßenbahn und Hochbahn keine gegenseitige Konkurrenz machen dürfen. Man begreift nicht recht, was für ein Schaden der Untergrundbahn entsteht, wenn statt Straßenbahnen 80 Autobusse eingelegt werden, man besitzt nur, daß die ganze Sache wieder hinausgeschoben wird, und daß man weiterhin mit der langsamen, sich immer vergrößernden, stets überfüllten und Menschen tötenden Straßenbahn fahren muß.

Jeder Besucher Berlins kennt den Potsdamer Platz und den Potsdamer Bahnhof, den größten und schönsten Berlins, denn er ist der wenig bekannte von all den entzücklichen Plätzen, die man hier in Berlin findet. In diesem Bahnhof also hängt ein Schild, das lautet so: „Größere Züge werden hier innerhalb 10 Minuten vor dem mitmachenden Eintreffen eines Zuges nicht mehr über die Geleise getrieben werden.“ Nun frage ich, erstens, was heißt mitmachend? Wer kann wissen, wann der nächste Zug kommt, und bis wann er keine Verbe über die Geleise getrieben hat? Und dann, wer treibt heute noch größere Züge in einem geschlossenen Bahnhof über die Geleise? Schilder haben es überhaupt in sich, neulich las ich in einer Zeitungschrift eine Reklame dafür: „Sowohl, hier esse ich mittags und abends 2 Regelbrotchen.“ Guten Appetit. Cubert.

Handelstell.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozente.

Staatspapiere.	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24
Reichsanleihe 17	0.48	0.10	Feiten-Gulliesuma	22.50
18	0.40	0.49	Gelsenkirch. Bergw.	54.50
19	0.51	0.53	Griesheim Chem.	16.13
20	0.56	0.56	G. f. elektr. Unterw.	12.10
21	0.76	0.81	Gotha Waggon	2.38
22	1.30	1.43	Hackethal	2.20
23	—	—	Hilke Kupfer	12.70
24	—	—	Hartmann Masch.	4.12
25	—	—	Holzmann, Ph.	5.10
26	—	—	Hann. Waggon	9.50
27	—	—	Höchst Farbwerke	16.10
28	—	—	Humboldt Maschin.	21.75
29	—	—	Harpener Bergbau	78.35
30	—	—	Hohenloherwerke	17.75
31	—	—	Höchst Stahlwerke	43.10
32	—	—	Ilse Bergbau	14.30
33	—	—	Kall Ascherleben	13.10
34	—	—	Koelln Cellulose	5.25
35	—	—	Kattowitzer Bergbau	23.25
36	—	—	Körting G. b. H.	6.13
37	—	—	Köln-Rottweiler	8.30
38	—	—	Laubhütte	5.10
39	—	—	Leopoldgrube	—
40	—	—	Linde-Holmann	11.10
41	—	—	Lindes Hüttenwerk	6.70
42	—	—	Loewe u. Co.	58.25
43	—	—	Mannesmann	60.35
44	—	—	Oberschles. Eisenb.	9.00
45	—	—	Elb. Ind.	11.25
46	—	—	Kakaw	41.60
47	—	—	Orestein u. Keppel	16.13
48	—	—	Phönix	32.10
49	—	—	Rh. Braunkohlen	27.80
50	—	—	Rheinmetall	31.10
51	—	—	Riebeck Montan	35.10
52	—	—	Rhein. Metall	16.13
53	—	—	Rathgeber Waggon	5.10
54	—	—	Sachsenwerk	2.10
55	—	—	Schuckert	38.90
56	—	—	Siemens u. Halske	45.50
57	—	—	Sarotti	1.50
58	—	—	Westeregeln Alkali	15.50
59	—	—	Zellstoff Waldhof	8.85
60	—	—	Türk. Tabakregie	—
61	—	—	Otavi Minen	22.25
62	—	—	Neu Guinea	3.80
63	—	—	Argo Dampf	27.50
64	—	—	Hamb. Pakett	26.90
65	—	—	Hamb. Südamerika	39.25
66	—	—	Hamb. Südamerika	39.25
67	—	—	Hammerwerk	11.50
68	—	—	Neord. Lloyd	4.75
69	—	—	Schantungsbahn	1.38
70	—	—	—	—

Bank-Aktien.	In %	In %	Indust.-Aktien.	In %	In %
Berlin. Handelsbank	24.50	23.75	Albert. Ch. Werke	40.00	40.50
Comm. u. Priv. Bank	4.83	4.83	Adlerwerke	2.00	2.00
Darmstadt. Nat.-B.	8.00	9.00	Allg. Elektr.-Ges.	7.90	8.00
Deutsche Bank	10.13	10.13	Aschaff. Zellst.	21.75	21.10
Dresdner Bank	12.25	12.13	Augsb. Nitrub. M.	12.25	12.25
Mittelb. Creditbank	6.58	6.78	Badische Anilin	11.90	15.62
Oest. Kredit-Anst.	1.70	1.70	Bergmann. Elektr.	2.25	2.25
Reichsbank	50.88	51.25	Bismarck-Hütte	48.00	50.50
			Bochumer Gußstahl	21.25	22.00
			Braunschweig. Eisenb.	10.00	10.10
			Buderus Eisenw.	52.30	52.75
			Deut.-Lux. Bergw.	5.40	5.63
			Deutsche Maschin.	64.82	66.50
			„Waffen	36.75	37.40
			„Petrol	43.25	41.75
			„Erdöl	2.25	2.90
			„Kalkwerk	16.30	16.30
			Daimler	7.30	7.30
			Elberfeld. Farbwerk	—	—
			Elektr. Licht u. Kr.	—	—

§ Berlin, 13. Okt. Bei unverändert auf allen Gebieten herrschender Geldstille war der Kursstand an der Börse im allgemeinen wenig verändert. Die Unterzeichnung der großen Anleihe hat ebenso wenig Anreize wie die durch die teilweise ruhigeren Beurteilung der innerpolitischen Lage. Für Dividendenwerte zeigte sich einiges Interesse, am Montagmarkt besonders für Harpener und Stinnes-Papiere, mit dem Ergebnis von Kurssteigerungen von 1 bis dreizehn 2 Mill. Bros. Da die Nachricht von der Beibehaltung des Erlasses für die in New York verfallenden Kanada-Pfandbriefe nach dem Liquidations-Schuldengesetz als irrtümlich herausgestellt hat, wurden die Aktien wieder deutlich notiert, und zwar um 20 bis 25. Deutliche Anzeichen lagen bei geringen Kursveränderungen durchwegs etwas leiser. Dem geringen Umfang der Umsätze im Großhandel entsprach auch das sehr unbedeutende Geschäft in den an Einheitspreisen angeordneten Industriepapieren, deren Kurse ebenfalls nur wenige Veränderungen aufwiesen. Der Geldmarkt bleibt unverändert still.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W.T.R. Berlin, 14. Oktober.	Drachliche Auszahlungen für	10. Oktober 1924	11. Oktober 1924
		Gold	Brief
Buenos Aires 1 Pes.	1.54	1.55	1.53
Japan 1 Yen	1.02	1.03	1.03
Konstantinopel 1 L.	2.28	2.28	2.28
London 1 £ Sterl.	12.80	12.80	12.80
New-York 1 \$ Doll.	4.19	4.19	4.21
Rio de Jan. 1 Mil.	0.46	0.47	0.47
Holland 100 Guld.	163.79	164.61	163.23
Belgien 100 Fr.	19.20	20.00	20.40
Norwegen 100 Kr.	60.05	60.35	60.25
Dänzig 100 Guld.	75.21	75.59	75.73
Finnland 100 Fin. M.	10.51	10.56	10.63
Italien 100 Lire	12.17	12.27	12.40
Belgrad 100 Din.	6.08	6.09	6.11
Dänemark 100 Kr.	73.81	74.19	73.81
Lissabon 100 Escudo	—	—	—
Paris 100 Fr.	21.38	21.62	21.28
Prag 100 Kr.	12.50	12.56	12.57
Schweden 100 Kr.	80.40	80.80	80.80
Sofia 100 Lva	3.07	3.09	3.11
Spanien 100 Pes.	55.36	56.24	56.49
Schweden 100 Kr.	111.62	111.18	112.18
Budapest 100000 Kr.	5.47	5.49	5.51
Wien 100000 Kr.	5.92	5.95	5.98

Frankfurter Börse.

— Frankfurt a. M., 13. Okt. Tendenz: Anleihen auf bebaute, Industriewerte leiser. Die Börse verkehrte heute in ziemlich unbedeutender Haltung, jedoch bei sehr bescheidenen Umsätzen. Deutsche Anleihen konnten sich auch heute gut behaupten, doch ist man wegen der morgen wieder beginnenden Verhandlungen vor dem Aufwertungsausschuss sehr zurückhaltend. Sprach: deutsche Kriegsanleihen eröffneten zwar etwas leichter, aber im Verlaufe machte sich trotzdem etwas Bedacht geltend, so daß der Kurs schließlich etwas über der letzten Notierung vom Freitag lag. Der erste amtliche Kurs wurde 0.528. Ausländische Renten dagegen waren heute vernachlässigt und neigten mehr zur Ab-

schwächung. Auf dem Industriemarkt bestand größeres Interesse, namentlich für Montan- und Chemiewerte. Auf dem Montanmarkt waren besonders Harpener und Gelsenkirchener bevorzugt und bis 3 Mill. Bros. höher. Auf dem Chemiemarkt standen Chemische Griesheim und Badische Anilin im Vordergrund des Interesses und bis 1 Mill. Bros. höher. Auch auf dem Elektromarkt war die Tendenz ziemlich fest, besonders für Schuckertaktien, die nahezu 2 Mill. Bros. anwuchsen. Der Banken- und Effektenmarkt dagegen begegnete weniger großem Interesse und blieb auch in der Kursentwicklung fast vollkommen unverändert. Etwas freundlicher war auch das Geschäft auf dem freien Verfehr. Auf 2 1/2. Feder Stahl 5 1/2. Benz 3 1/2. Brown-Boveri 1 1/2. Rhein. Handelsbank 0.062 1/2. Gropas 0.170. Danla-Lloyd 1.1. Kreischauer 0.085. Rattatier Waagen 3 1/2 und Ufa sehr fest. 11 1/2.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozente.

Bank-Aktien	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24
Bk. f. Brauindustrie	1.75	1.60	Phl. Nhm. Kaiser	3.00
Barmser Bankverein	1.20	1.21	Porzellan Wesel	6.50
Berlin. Handelsbank	24.25	23.20	Rein. Geb. Schell	1.70
Comm. u. Priv. Bank	4.80	4.75	Rh. elektr. Mannh.	8.10
Darmstadt. Nat.-B.	8.75	8.75	Rh. Maschin. Lader	2.80
Deutsche Bank	10.25	10.10	Rhein. Metall (Vors.)	7.88
Dresdner Bank	12.20	12.25	Rückfort	4.10
Mittelb. Creditbank	6.50	6.50	Rügerwerke	0.55
Oest. Kredit-Anst.	1.70	1.70	Schnellpr. Frankf.	6.50
Reichsbank	50.75	50.88	Schiff. Stempel	6.90
Rhein. Creditbank	2.50	2.35	Schuhfabr. Hers.	39.25
Süd. Diskontobk.	8.50	8.25	Sichel & Co.	2.80
Westbank	0.24	0.21	Siemens Betriebe	5.70
Wiener Bankverein	0.22	0.22	Siemens & Halske	44.00
Deutsch-Ostafrika	38.75	39.00	Süd. Immobilien	3.20
Neu-Guinea	—	—	Stena Romana	2.80

Pergw.-Aktien	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24
Berzelius	5.50	5.70	Transport-Aktien	—
Bochumer Guß	—	—	Schantungsbahn	1.90
Buderus	9.75	10.13	Hamb.-Amer. Paket	27.25
Deutsche-Luxemb.	51.50	—	Nord. Lloyd	4.85
Eschweiler Berg.	80.50	81.00	Oest. Südb.-Lomb.	45.00
Gelsenkirchener	54.00	56.00	Baltimore Ohio	—
Harpener Berg.	78.50	81.25	Bent	3.25
Kall Ascherleben	12.37	12.50	Becker Stahl	0.80
Kali Westeregeln	15.80	16.75	Becker Kohle	5.00
Klöcknerwerke	40.50	41.00	Contibank	—
Mannesmann	42.50	40.10	Deutsch. Petroleum	15.00
Manfred	3.50	3.63	Erk. Handelsbank	—
Oberschles. Eisb.	9.50	10.00	Großkraft. Wirtg.	0.18
Oberschles. Ind. Caro	10.63	11.25	Hansa Lloyd	1.10
Otavi Minen-Anl.	—	—	Karstadt	2.70
Phönix Bergbau	32.25	32.75	Kragerhall	7.25
Rhein. Stahl	35.50	36.80	Mainzer Gas	0.93
Riebeck Montan	35.75	36.00	Meyer Textil	0.91
Tellus Bergbau	2.40	2.45	Rastatter Waggon	3.83
Laubhütte	5.10	5.10	Ufa	10.75

Brauereien	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24
Hennig. Brauerei	40.25	—	Staatspapiere	—
Schöffh. Binding	21.00	21.00	a) Deutsche	—
Werger Brauerei	—	18.00	Dollar - Schatzanw.	87.50

Industrie-Aktien	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24
Accumulatoren	—	—	Dollar - Schatzanw.	87.50
Adler-Oppenheimer	2.00	1.90	1/2% D. Reichsanl. 14	0.52
Adlerwerke	2.00	2.00	1/2% D. Reichsanl. 18	0.52
A. E. G. (Stamm)	—	—	1/2% D. Reichsanl. 19	0.50
Anglo-Guano	21.50	22.75	1/2% D. Reichsanl. 20	1.31
Aschaff. Zellstoff	18.13	18.50	1/2% IV. V. Sch.-A.	0.40
Aschaff. Zellstoff	0.84	0.70	do. VI. X.	0.40
Bad. Anilin u. Soda	18.75	19.37	1/2% Schutzgeb. 08-11	0.25
Badische Uhren	18.40	18.25	Sparpapiere 19	0.42
Bayr. Spiegelglas	5.00	5.00	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.83
Beck u. Henkel	2.62	2.75	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.93
Bergmann-Elekt.	12.00	11.75	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.91
Bilg Metall	2.31	2.20	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.91
Blei u. Süß. Brauh.	—	—	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.91
Breuer (Stamm)	—	—	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.91
Brockhaus	4.90	—	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.91
Brown Boveri & Co.	—	—	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.91
Cement-Hildeberg	17.00	17.50	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.91
Karlstadt	6.50	6.90	1/2% Fr. Konz. Kb. 18	0.91

Chem.	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24
Albert	39.50	40.00	b) Ausländische	—
Goldenberg	25.00	25.00	1/2% Oest. Goldrente	9.80
Griesheim	16.25	16.25	1/2% Oest. Einb. R. k.	1.00
Weller	16.20	16.20	1/2% Oest. Staatsrente	—
Daimler	2.70	2.88	1/2% Rum. Rum. R. 08	5.20
D. Eisenhandel	5.00	5.40	1/2% Rum. Goldr. 13	4.88
Dingler Maschinen	5.40	5.40	1/2% Rum. Rente k.	2.50
Dyckerb. & Widm.	3.75	3.75	1/2% Rum. Rente 1890	—
Eisen. Kaiserlaut.	1.13	1.13	1/2% Türk. Adm.-Anl.	11.37
Eisen. Meyer	1.35	1.35	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Elberfeld. Farben	16.25	16.90	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Enzinger Werke	6.10	6.50	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Erding. Maschinen	12.25	12.50	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Faber & Schleicher	3.00	3.05	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Fahr Gebr.	5.30	5.30	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Feiten & Gulliesuma	—	—	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Fest Schellerei	16.00	16.50	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Frankfurter Hof	3.20	3.40	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Fkl. March. Pokorny	3.20	3.40	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Fuchs Waggonfabr.	3.20	3.40	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Ganz, Ludwig	3.20	3.40	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Gold u. Silber-Sch. A.	12.13	12.60	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Goldschmidt, Th.	12.10	12.10	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Gritzer Maschinen	27.50	28.50	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Grün & Büllinger	14.40	14.10	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Hammern. Spinn.	17.50	18.00	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Heddrub. Kupferw.	6.40	6.30	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Höpert-Maschinen	4.05	4.00	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Hindrichs Auerf.	18.00	18.00	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Hoch. Kupfer	2.50	2.40	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Hoch- und Tiefbau	16.25	16.75	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Höchst Farb.	4.90	4.88	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Holzerkühlung	6.00	5.75	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Hydrometer	6.00	5.50	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Karlsh. Maschin.	3.90	3.50	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Konserven Braun	1.25	1.20	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Krauß Lokomotiv.	4.25	4.13	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Lahmeyer	11.75	11.90	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Lederwerke Rothe	50.50	50.00	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Licht und Kraft	7.75	7.20	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Löhndschmidt	—	—	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Mainkraft. Höchst	8.50	8.50	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Metallgesellschaft. Fkl	11.75	11.88	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Mig	1.55	1.55	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Moerens	2.45	2.50	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Motoren Deut.	—	—	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Oberurzel	16.00	16.10	1/2% Türk. Bagdad II	8.75
Peter Union	1.30	1.40	1/2% Türk. Bagdad II	8.75

Stadtanleihen u. Obligationen	Freitag 10.10.24	Montag 11.10.24	Freitag 10.10.24
-------------------------------	---------------------	--------------------	---------------------

Volkswohl! Wir sind bekannt! Volkswohl!

Wir sorgen dafür, daß dieser Name keine leere Phrase ist, da wir Rechnung tragen mit der Kaufkraft des Publikums! Wir geben unsere sämtlichen Waren zu billigsten Preisen ohne jeden Aufschlag auf bequeme

Teilzahlung!

wobei der gekaufte Gegenstand sofort nach der ersten Anzahlung ausgehändigt wird.

Anzüge Paletots Ueberzieher auch nach Maß in großer Auswahl Regenmäntel. Jegl. Art Bekleidung.

Schuhe, prima Qualität. Wäsche aller Art.

Bekleidungsgef. Volkswohl Westendstraße 11.



Welch eine Überraschung liebe Frau!

„Wie bist du dazu gekommen, mir dieses schöne Weihnachtsgeschenk geben zu können?“

„Aber Hans, das ist doch furchtbar einfach! Seit dem 1. Oktober habe ich regelmäßig die Feinkostmargarine „Schwan im Blaубand“ gebraucht und dadurch so viel von meinem Haushaltsgeld gespart, dass wir in diesem Jahr einmal besonders fröhliche Weihnachten feiern können.“

Beginnen Sie in Ihrem Haushalt heute noch „Schwan im Blaубand“ zu verwenden, damit auch Sie die Ihrigen zum Fest erfreuen können.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.

Schwan im Blaубand frisch gekirnt



Vornehme Damenhüte u. Pelze

zu billigen Preisen.

Kuß

Rheinstr. 43. Tel. 3873.

Umarbeiten und Fassonieren

nach neuesten Herbst-Modellen.

Geschäftl. Empfehlungen

80 M. u. 1.- M. gut zubereiteter Privat-Mittagsstisch. a. Diätische. Michaelsberg 1. 2. Etz. Linde.

Maschinenfhr. Arbeiten

schnell, distret, billig. Kohl. Dohd. Straße 109.

Kleine Umzüge

Wohnen aller Art billig. Bismarckstraße 1. Bart.

Möbelschneiden

wird billigst ausgeführt. Off. u. T. 118 Taubl. B.

Herrschäften!

Stellenl. verh. Dien. üb. die Bedien. von Zentral-Heizungen sowie alle a. häusl. Arbeit. auch als Vordienst. la. Referenz. Off. u. T. 115 Taubl. B.

Schneiderin

empfiehlt sich in Anfertigung eleg. u. einfacher Damen- und Kindergard. sowie im Anfert. mod. Hute zu maßig. Preisen. M. Bacher. Nikolaistraße 26. Bart.

Perf. Schneiderin

mit prima Ref. empfiehlt sich im Anf. von Mänteln. Kohl. Straßen. u. Geiselschafsfeldern. Schulse.

Perfekte Schneiderin

empf. sich in allen vornehmend. Arbeiten. nicht außer dem Hause. Fr. Zimmer. Wilmshersstraße 30. 3. r.

Rah- u. Bildarbeiten

all. Art. iow. Rahmensticken wird ang. Sedanplatz 4. Rth. 1 links.

Puß!

Damen-Hüte und Pelze w. bei billigerst. Beredn. modern umgearbeitet und falson. Rah. Gneisenaustraße 2. 4. Rth.

Herrn- u. Damenwäpche

wird billig und sorgfältig angefertigt u. ausgearb. Bülowstraße 4.

Perfekte Bglerin

sucht best. Privatfundsch. Off. u. T. 113 Taubl. B.

Wäsche zum Waschen

u. Bügeln aufs Land wird angenommen. Offerten u. T. 113 an den Taubl. B.

Wäsche zum Waschen

u. Bügeln wird angenommen. Vollenstraße 26. Gartenhaus 4.

Lebende Artikel

nimmt noch Damen an. im Viertel. Rheinstraße. Bahnhof. Rina. Anfragen u. T. 116 Taubl. Berlin.

Wäschekollektion

- 1 Damenhemd und 1 Damenhose zusamm. 4.- bestickt. Hohlraum u. Bogen.
- 1 Kopfkissen 1.50
- 1 Herrenhemd 3.50 Zephir u. Perkal

Racinet Am Römertor 4. an der Langgasse

Mein Reklame-Verkauf

aus Anlaß meines 75jährigen Bestehens bietet die deutsche Billigsten Preise. 1287

Zitwaren

Eimer, 28 cm 1.35 GmL. Waschtöpfe, 38, 36, 34, 32 cm, 6.-, 4.50, 3.90, 3.50. 30 25 40 45 50 55 cm bis 1 m 2g.

Wannen 1.70, 1.95, 2.30, 2.50, 3.40, 4.-, 16.50

Aluminiumwaren

Kochtöpfe mit Deckel, 14-20 cm, kompl. Satz, 7.50 GmL. Waschtöpfe, 6 Stück, kompl. Satz 3.50

Wandbleche mit Becher 1.70

Sand - Zeile - Sodagefäß 3.80

Schöpf- und Schannmüßel 0.50

Schöpfel und Gabeln 0.10

Emaillwaren

Kochtöpfe 14 18 23 24 26 cm 0.60, 0.95, 1.20, 1.50, 1.90 GmL.

Deckel dazu 0.20, 0.30, 0.40, 0.50, 0.70

Waschtöpfe 16, 14, 12, 10 cm 1.-, 0.80, 0.60, 0.45

Ewale Waschtöpfe 30, 28 cm 1.-, 0.90

Kochtöpfe 22, 20, 18 cm 0.95, 0.80, 0.70

Schüssel, Eimer, Salatschüssel, Kaffeeteller, Esstisch, Kaffeekanne usw. sehr billig.

Inoxydierte Gußgefäße. Steinöpfe in allen Größen sehr preiswert.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Prima Industrie-Kartoffeln

Bestellungen für den Winterbedarf werden angenom. W. Hattemer, Kaiser-Friedrich-Ring 60. M. Hattemer, Platter Straße 56. Teleph. 1811. Lieferung franko Keller.

Resiposten!

Kinder-Gummispielbälle zu jeden annehmbaren Preisen RACINET, Am Römertor 4, an der Langgasse.

Einziehung

von Forderungen im In- und Ausland durch

Heinrich Gild

Rechtskonjulent, Adolfsstraße 14, 2.



Ältere deutsche Frauen, wenn sie grau oder weiß geworden u. das Haar dünner wird, tun am besten Zopf- oder Knotenfrisur tragen. Dazu gehört ein schöner Zopf aus echtem, deutschen Frauen-Schnitthaar, den Sie sich bei mir nach Probe u. vorher vereinbartem Preis von 10,- bis 75,- Mk., je nach Länge und Qualität, anfertigen lassen.

W. Sulzbach

Bärenstraße 4.

Atelier für künstl. Haararbeiten, Herren- und Damen-Friser-, Kopfw.-Ondulier-Salon, Haarbleichen.

Italienischer Salat

mit feinsten Mayonnaise täglich frische Anfertigung, Pfund 1.60 Mk.

E. Grether Söhne

Neugasse 24.

Luftballons

in allen Größen und Preisen sofort zu haben Pariser-Bazar Mainz, Schillerplatz 18a, Ecke Emmeranstraße, II. Etage. Telephon 4890.

Wir verfügen über bedeutende Vorräte moderner Winterwaren

Kleider, Mäntel, Kostüme, Pelze, Blusen, Stückwaren usw.

und verkaufen zu wahrhaft billigen Preisen.

Wir bitten um Ihren Besuch, um sich davon zu überzeugen.

Seidenspinner

Häfnergasse 12.

Häfnergasse 12.

Bitte Firma zu beachten.

Billiger als Sie glauben

können Sie Ihren Bedarf an **Herbst- und Winter-Schuhwaren** bei mir decken.



- Damen-Halbschuhe**, breite Form, niedriger Absatz, 36/42 **6.50**
- Damen-Halbschuhe**, halbrunde Form, Mittelabsatz, 36/41 **6.75**
- Damen-Halbschuhe**, mit Riemchen, Mittelabsatz, 36/41 **6.90**
- Damen-Schiebespangenschuhe**, 36/41 **6.75**
- Damen-Zweispangenschuhe**, 36/41 **7.50**
- Damen-Halbschuhe**, braun, 36/41 **8.50**
- Damen-Ladhalbschuhe**, halbrunde Form **10.00**
- Damen-Stiefel**, schwarz, niedriger Absatz, 36/42 **9.00**
- Damen-Stiefel**, schwarz, Rahmenarbeit, 36/41 **12.50**
- Knaben-Stiefel**, Rindbox, 36/39 **9.00**
- Herren-Stiefel**, schwarz, Rndbox, 40/46 **9.00**
- Herren-Stiefel**, schwarz, Rahmenarbeit, 40/46 **12.50**
- Leder-Gamaschen**, schwarz und braun **8.75**

Außerdem große Auswahl in **Lackschuhen**, elegante Formen, zu äußerst billigen Preisen.

Schuh-Levi * Wiesbaden

Ecke { Faulbrunnenstraße
Schwalbacher Str.



Win Lutter!

Unter Voranmeldung mit 10 Pf. Roststoffe krieglich
freigekauft in allen einflussreichen Geschäftskreisen
zu 45 Pfg. pro 1/2 Pfund nachfolgend.

1214

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

Haustingel- und Telefon-Anlagen,
Reparaturen an Elektromotoren, elektr. Koch-
und Heizapparaten, Bügeleisen usw. sol. ausgeführt.
Lager in Elektromotoren u. Leuchtungsörtern.
Langjährige Erfahrungen sichern eine gute Arbeit.
Albert Stöppler, Karlsruh. 28, Part. Telephon 5124.

Bill. Herrenhüte, Haarfilz

elegante neue Formen und Farben
von 4-8 Mk.

Werte weit höher.

Racinet,

Am Römerhof 4, an der Langgasse.

Gelegenheitskäufe

in Perser und Deutschen

TEPPICHEN!

Deutsche Smyrna 2x3, Mk. 58.— / Bettvorlagen
Mk. 8.50 / Brücken Ottomanecken / Wand-
dekorationen, alles in prachtvollen Mustern sowie
kunstgewerbliche Gegenstände zu billigsten
Preisen abzugeben.

Merkur, Kleine Burgstraße 6.

Ihre größt. Sorgen

wenden von Ihnen ge-
nommen bei Einkauf von
wenn Sie bei mir kaufen; reelle fachmänn. Be-
dienung, langjähr. Garantie, billige Preise!

in **Schlafzimmern**
Speisezimmern
Herrenzimmern
Küchen.

Auch nach Angabe in **eigener Werkstatt.**

Zahlung nach Uebereinkunft.

Anton Maurer, Schreinerstr. (loh. A. Maurer)

Dotzheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.

Besichtigung auch Sonntags von 10-12, 2-4 Uhr.

Taschenmesser Scheren

billigste Preise und beste Qualität

E. Ellenbeck, Wiesbaden

Kirchgasse 48, gegenüber Blumenthal.

Damenschneider

Chr. Wagner, Taunusstraße 27, I.

Anfertigung von elegant. Jackenkleidern und
Mänteln sowie Reparaturen und Aufarbeiten
bei mäßigen Preisen. — Neueste Journale.

Billiger Möbelverkauf!

Kuch. Büfett. Schaf-
zimmer (weiß), Stühler
Spiegelschr. eich. Marm.
(Schreinerarbeit), neuer
Bücherchr. Diel. eichen.
prima Arbeit Trumeau-
spiegel. Kleiderkasten.
eich. Betten mehr. Matr.
3 eigne Stühle, eichen.
Vertiko. pol. neue Kuch-
tischen. Ausrichtk.
Kuch. Kummer Diener.
Stoppdecken prima Sim-
tische. einzelne Einzel-
heißiges Bild H. Thete.
Nachrichte u. Regal-Ühr.

Möbelgeschäft
22 Emmer Straße 22.
Ed. Helmuth.

Billige Möbel!

Baranent 7.50
Metallbetten 8. 15. 22.
Kleiderchrant 27.—
gr. Kuchgerabe 45.—
Bücherchr. m. Marm. 18.—
Küchenchrant 38.—
Tisch 2 Stühle 12.—
Baas. Doh. Str. 25.

Herrenzimmer

2. Mr. Bücherchr.
mit Standuhr. nur
beste Arbeit.

Speisezimmer

neuer Modell 2. Mr.
Büfett. ganz modern.
Lombin. Kuch. Tisch
billig. Ein-Schlafzim.
2. Mr. Kommoden-
chrant. 550 Mk. eich.
Einzelbetten. Kinder-
betten. Betten- und
Speisezimmer. Tisch
2 Standuhren. Eich.
bill. Maurerstr. 14.
1. Stod. Tel. 3384.

Winter-Kartoffeln.

Schöne gelbfleischige
Industrie

ausgelesen, direkt vom
Erzeuger. Anmelddingen
Schiersteiner Straße 8.
Eing. Berberstr. Gout.

A.G. FÜR LEBENSMITTEL- VERSORGUNG

**GUSTAV RECKERMANN VORM
ADOLF HARTH
WIESBADEN.**

FERNSPRECHER 5631-5635 ::: GRÜNDUNGSJAHR 1897

Unser Grundlag:

„Vom Guten das Beste“

Fauth's Tafelmargarine 1/2-Pfd.-Palet **70 Pf.**

Fauth's Margarine, „extra“, wie Butter
auf holländische Art gefärbt, täglich frisch von der Mühle ohne
wochenlangen Transport und Lagerung.

1/2-Pfd.-Palet **45 Pf.**, 1/4-Pfd.-Palet **36 Pf.**

Fauth's Ruchschmalz 1/2-Pfd.-Palet **72 Pf.**

Fauth's Ruchbutter 1/2-Pfd.-Palet **76 Pf.**

Fauth's Cocosfett 1/2-Pfd.-Taf. 70 Pf., lose Pfd. **62 Pf.**

Fauth's Dele:

Raltischlag-Vorlauf, fst. Badöl, Schopp. — 1/2 Ltr. **55 Pf.**

Salatöl „Edel“, fein „ „ **60 Pf.**

Salatöl „Erdnuß“, hochfein „ „ **70 Pf.**

Tafelöl „Fauth Extra“ (Fabrikabfüllung)

1/2-Ltr.-Fl. **90 Pf.**, 3/4-Ltr.-Fl. **160 Pf.**

Leere Flaschen werden zu 10 bzw. 15 Pf. in Zahlung genommen.

Hausfrauen prüfet Alles und wählet das Beste.

Einmachzucker Pfd. **42 Pf.**

Schweineschmalz Pfd. **95 Pf.**

Vollfettbückinge, täglich frisch eintr. Pfd. **45 Pf.**

Schluss der Annahme von Bestellungen

auf Winterkartoffeln Mittwoch, den 15. Oktober.

1 Grundmark — 1 Billion.

1325

37 VERKAUFSSTELLEN
davon in Wiesbaden
26 in allen Stadtteilen

Sport.

*** Handball.** Turngemeinde Schierstein — Eintracht Wiesbaden 6:3 (3:1). Das erste Treffen der beiden Favoriten um die Gaumeisterschaft in Süd-Nahau fand am Sonntag in Schierstein statt. Das Spiel zeigte zwar äußerst schnelle, körperlich sich ebenbürtige Mannschaften in teilweise recht hartem Kampf. Wiesbaden erzielt bereits in der 2. Minute ein Tor (durch Straßbruch). In der 5. Minute schießt Schierstein gleich und heißt bis zur Pause das Ergebnis 3:1. Trotz der leichten Überlegenheit Schiersteins ist Wiesbaden unentnützt am Ball; den in der zweiten Spielzeit errungenen Toren steht Schierstein drei weitere entgegen. Das Resultat 6:3 entsprach dem Spielverlauf. Wiesbaden hat gegen letztes Jahr viel gewonnen; Schierstein ist technisch besser geworden. Der Schiedsrichter Herr Sprenn-Borms leitete das Spiel gut. Ergebnisse der weiteren Spiele: 2. Eintracht Wiesbaden — 2. Tsd. Schierstein 3:1. 3. Eintracht Wiesbaden — 3. Tsd. Schierstein 2:2. Jugend Turnerbund Wiesbaden — Jugend Tsd. Schierstein 2:0.

Gerichtssaal.

Fo. Die Scheune des Bürgermeisters Peter Schmidt in Dahlheim bei St. Goarshausen war baufällig. Deshalb wollte der Bürgermeister das alte Gebäude abreißen und einen Neubau an die Stelle setzen. Er kam beim Landratsamt St. Goarshausen darum ein, durch Notstandsarbeit die neue Scheune errichten zu lassen. Das Landratsamt gab keine Zustimmung. Zwei Drittel der Arbeitslöhne hatte der Kreis dem Bürgermeister gewährt, ein Drittel mußte Schmidt an Löhnen bezahlen. Schmidt, der beim Wegebau wo auch Notstandsarbeiten verrichtet wurden, als Hilfsarbeiter beschäftigt war, hat nun die Notstandsarbeiter von dort weggenommen und diese bei seinem Scheunenneubau verwendet. Die Wegebau-Lohnlisten stellte der Bürgermeister so auf,

als ob die Arbeiter am Wegebau sich betätigten. Die vom Kreis angedienten zwei Drittel der Notstandsarbeitslöhne für den Scheunenneubau bezog der Bürgermeister, zahlte aber diese nicht aus, was den Arbeitern nicht auffiel, da sie in ihre Löhne als Notstandswegebauarbeiter bezogen. Wegen Betrugs stand der Bürgermeister vor dem erweiterten Schöffengericht, das ihn zu sechs Wochen Gefängnis verurteilte.

Neues aus aller Welt.

Todeskur zweier Bergleute. Aus Bochum wird uns berichtet: Auf dem Nebenschacht der Zeche „Präsident“ wollte man ein neues Förderseil legen. Der Korb war an einer Kette befestigt. Diese Kette riss und zwei Knappen, die auf dem Korb standen, stürzten mit diesem in die Tiefe. Sie konnten nur noch als Leichen geborgen werden.

Glückliches Augsburg. Aus Augsburg wird gemeldet, daß das Rechnungsjahr 1923/24 einen Überschuss von über 2,3 Millionen Goldmark des städtischen Etats aufweist. Der Überschuss soll in der Hauptsache zur Ermäßigung der Steuern und Gebühren verwendet werden. Die städtische Getränkesteuer für Augsburg kommt überhaupt in Vorfall. Der Preis für Gas und Wasser wird herabgesetzt und die Preise für Arbeiterfahrkarten auf der Straßenbahn werden um 30 Proz. ermäßigt.

Der Einbruch in der Viehfrauenkirche in Halberstadt aufgefährt. Der Einbruch in der Viehfrauenkirche in Halberstadt, bei der eine 60 Zentimeter hohe Holzsäule der Mutter Gottes mit dem Jesuskinde gestohlen wurde, ist aufgeklärt worden. Als Täter wurden die Brüder Walter und Erik Köllner bei dem Versuch, das Kunstwerk in Berlin in einem Antiquariatsgeschäft zu verkaufen, verhaftet; sie sind geflohen.

Schwere Fleischvergiftungen in Berlin N. In den letzten Tagen sind im Norden Berlins acht Personen an schwerer Fleischvergiftung erkrankt, von denen eine gestorben ist.

Die kleinste deutsche Schule. Inmitten der Lemvig in Medlenburg — einem über drei Quadratmeilen ausgedehnten Gebiet von Seen und Wäldern — liegt das Dorf Friedrichsmoor, das sich rühmt, die kleinste deutsche Schule zu haben. Die dortige Schule zählt seit längerer Zeit nur zwei Schüler. Da das nächste Dorf über fünf Kilometer von Friedrichsmoor entfernt liegt, so können die Schüler nicht nach dort überwiegen werden. Während Gemeinde und Lehrer unter diesen Umständen mit den Ergebnissen der individuellen Erziehung recht zufrieden sind, denken wohl die Schüler weniger anerkennend darüber.

Der Radiotranskript. Ein seltsamer Fall von Geisteskrankheit hat sich jetzt nach Eröffnung des Radiobüros in Wien zugetragen. Ein 46-jähriger Steinbruder erschien bei der Polizei und klagte, daß er sich ständig mit der Radiostation verbunden fühle und daß er ganz deutlich höre, was in der ganzen Welt über ihn gesprochen werde. Er hat schließlich, daß man ihn endlich von der Station abhalten müsse. Man übernahm ihn der Irrenanstalt.

Die Seelenkrieger im Mittelmeer. Der Leuchtturmwächter der Reede von Saint Raphael bemerkte eine große in Seenot geratene Seelenkrieger, die mit dem Sturm und den Wellen einen verzweifelt Kampf führte und das Notsignal schickte. Ein Torpedobootsjäger ging zur Hilfeleistung in See und erreichte die Nacht am späten Abend. Von dem Schiff erschollen alle möglichen Geräusche, die jedoch verhallten, als der Torpedobootsjäger es anrief. Keine Nachricht war an Bord zu hören, doch konnte infolge des hohen Wellenanges kein Boot ausgelastet werden, um an Bord der Nacht zu gehen. Das Torpedoboot kehrte unverrichteter Sache nach Saint Raphael zurück, um am nächsten Morgen nochmals zu versuchen, die ankommend von ihrer Mannschaft verlassene Nacht in den Hafen zu bringen. Als das Torpedoboot zum zweitenmal auslief, war die Nacht deutlich zu sehen, verstand jedoch plötzlich im Nebel und Regen, ohne wieder gelichtet zu werden.

Wir verschenken ein Auto für 1.20 Mk.

Lesen Sie das Inserat der **Drogerie Peitzsch** (Inh.: M. Reisse) Berlin W. 30

in dieser Zeitung vom 27. Sept.

Heute ist der letzte Tag!

Sofort schreiben und bestellen.

F200c

KOKOSWEBEREIEN WIESBADEN

HERMANN STENZEL

Geschäftsstelle: Kirchgasse 50 — Ladengeschäft: Schulgasse 6

Fabrikation von Kokosmatten

jeder Art und Größe

1235



Ludwigstraße 7
Fernspr. 953

OPTIK
PHOTO
KINO

Heim-Kinos - Kinos für Vereine - Schul-Kinos

Besichtigen Sie meinen
Projektionsraum

einerlei ob Sie schon jetzt die Anschaffung eines Lichtbildgerätes erwägen oder auch nur einstweilen dafür Interesse haben.

Sie sehen eine vollständige, mustergültige Ausstellung der erstklassigsten

Projektions-Apparate

und

Kinematographen

und bekommen jeden Apparat, der Ihre Aufmerksamkeit erregt, bereitwilligst und unverbindlich im Betriebe vorgeführt.

Verleih von Filmen Sämtliche Zubehörtelle u. Diapositiven zum Vorführen im kleineren Kreis zur Projektion und Kinematographie.

Wander-Kinos — Theater-Projektoren — Projektions-Apparate

F31

Immer frisch. Überall erhältlich.
Preis pro 1/2 Pfd. nur 50 Pfennig.



Rahma
MARGARINE
buttergleich

Letzte höchste Errungenschaft.
Vollständige Umwälzung der Margarinefabrikation.
Die beste Sparhilfe im Haushalt.
Von feinsten Molkereibutter nicht zu unterscheiden.

Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich“ stets die Kinderzeitung „Der kleine Coco“

Badhaus
„Zwei Böde“
Häusergasse 12.
Badezellen
mit Chaiseloues.
Vorläuf. geeignet zur Kur
für Einheimische. 1227

Billigster
Maitochsen-
Gefrierfleisch-
Verkauf!

Alle Stücke Pfund

56 Pf.

Stöcker, Hellmuthstr. 22.

Möbelladieren
fachmännisch und billig.
Lohn.
Abhebelstrasse 34 3

Alle Glanzarbeiten
w. bei sehr bill. Berechn.
prompt ausgeführt. Tel.
u. R. 993 Tagl. Berlag.

Arbeiten
von Holterm. u. Betten.
Zimmer tapez. J. Holmer.
Hermannstrasse 3. Tagl. 1.

Korbverkauf
u. Reparatur bei Maximal.
Blücherstrasse 23. Dth. 1.

G. Kleinhans
Schulstrasse 41
Tel. 2528

Buchrevisor
Erichsen
Führer der Bücher
etc. etc.
Hörsingstrasse.

Wohnung u. Wohnung.
Zim., möbl., leer.
Mauthe, Langgasse 28, 2.
Kleineres Zimmer
in vornehm. Hause bill. zu
verm.; auf Wunsch volle
Benutzung. Gassenstr.
Strasse 2. Part.

**Eleg. u. einf.
möbl. Zimmer**
mit 1 od. 2 Betten von
150 Mk. an, für Dauer
Wohnung, ev. 3 bis
5 Zim., sul. m. Küchenb.
Mädchen. Kell. Tele-
phon 3622. Erw. zu pm.
Eleg. Salon m. Klappt.
Berren-Zim. u. Schlaf-
zim. nach Wunsch bei
Kleider-Kablen.
Rheinstraße 68, 2. Stod.

2 kleine Zim.
2 kleine Zim. möbl.
ev. mit Kochgelegen-
heit. Nähe Kinastraße.
Zu besichtigen von 12
bis 4 Uhr. Adresse an Er-
statten im Tagbl.-Verl.

Auto-Garagen

Dohheimer Str., günstig zu vermieten.
Reflektanten erbeten unter A. 117 an den Tagbl.-Verl.

Mietgesuche
Suche zum 1. Nov.
nächsten Jahres od. früher
beschlagnahmefreie
Wohnung

von 5 Zim. u. Zubeh., in
gut. Lage, neuen Abfluss.
Räume auch preiswerte
kleine Villa
od. **Etagenvilla**

mit freierw. Wohnuna
gegen bar. Gebote be-
stimmte Offerten unter
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

4-5-Zimmer-Wohnung
aus. gute Abfindung oder
neuen Erhaltung der Um-
gestaltungs-Angebote unt.
A. 103 an den Tagbl.-Verl.

2 möbl. Zimmer
oder kleine möbl. Wohn-
ung mit Küche und Zentral-
heizung, werden gesucht.
Offerten Leberstraße 11a,
Zimmer 2.

Großes möbl. Zimmer
mit 2 Betten gesucht von
Händlerlorem Ehepaar; in
der Nähe Wilhelmstr. u.
Rheinstr. bevorzugt. Off.
u. A. 114 Tagbl.-Verl.

Elegant möbl.
Wohn- u. Schlafzim.
mit Klappt. Balkon.
Küche, ev. mit Küchen-
benutzung für 2 Pers.
ver 1. Nov. d. dauernd
gesucht. Preis-Off. u.
A. 114 Tagbl.-Verl.

Jünger Kaufmann
sucht ungetr. m. möbl.
Zimmer per 1. November.
Preis-Offerten u. A. 114
an den Tagbl.-Verl.

Geizig. Kränlein sucht
möbl. Zim. od. Manl. Off.
u. A. 114 Tagbl.-Verl.

Weitere gebildete Dame
sucht in nur herrschaftl.
Hause, wo Bedien. porh.
gleich 1. ar. aus. ein. ar.
Zimmer, Kuchentel. oder
Bettzimmer. Frau m. Preis
u. A. 112 Tagbl.-Verl.

Einfach möbl. Zimmer
gesucht. Bettmöbel wird
selbst gestellt. Offert. u.
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

Jünger Mann sucht
ungetr. möbl. Zimmer
Bett u. Küche ev. el.
Offert. mit Preisang. u.
A. 116 Tagbl.-Verl.

Erste Dame
Sprachlehrerin, mit zwei
k. u. er. Töchtern
sucht 1-2 Zimmer, leer
od. möbl., mit Küchenbe-
nutzung. Offerten unter
A. 113 an den Tagbl.-Verl.

Moderne herrschaftl. Villa
mit Garten und Garage, in Wiesbaden oder Um-
gebung, möbliert oder unmöbliert, sofort
zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Bezeichnung: Sofort besetzbar. Ausführliche Angeb.
u. A. 294 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Zimmer
mit u. ob. Benl. zu vera-
b. beste Lage. Nähe Bahn-
hof. Hauptpost. Dalkst.
u. Ecker. Rheinstr. 15, 3.
Grol. gut möbl. Zimmer
zu verm.; ev. auf Wochen
oder Monate. Rhein-
straße 81, 2.

**Kreuzbl. gut möbliertes
Zimmer**
(1 Bett) mit reis. Aus-
statt. bei eine Dame zu
verm.; ev. event. Benkon.
Schönenstraße 2.
Gemütl. nett möbl. Zim.
loftort zu verm. Stitt-
straße 25, Part.

3 feimöbl. Zimmer
sonnia. Balkon. Küchen-
benutzung. zu vermieten
Taunusstraße 33, 3.

Beere Zimmer, Manl. 2c.
Beeres od. möbl. Zimmer
loftort zu verm. an best.
Mieter. Abt. I. 31. Ma.

1-2 leere Zimmer
am besten in Villa Adolfs-
höhe oder Nähe Linie 1
bevorzugt. von ja. berufs-
fähiger Dame aus guter
Familie zum 1. November
gesucht. Beste Referenzen.
Offerten unter A. 115 an
den Tagbl.-Verl.

Beere belab. sonniae
Maniarde
loftort gesucht. Offerten u.
A. 117 an den Tagbl.-Verl.

Beeres Zimmer
od. Maniarde gesucht. Off.
u. A. 117 Tagbl.-Verl.

Geb. Ausländer
sucht für Büro- oder ein-
beim. zwei unabhängige
Zimmer, leer od. möbliert.
Offerten unter A. 113 an
den Tagbl.-Verl.

**2 leere separate
Büreauräume**
per sofort zu mieten ge-
sucht. Offerten mit Preis-
angabe unter A. 108 an
den Tagbl.-Verl.

Barriere-Räume
für Büro u. ruh. Enar-
lager sofort gesucht. Off.
u. A. 103 Tagbl.-Verl.

Leerer Raum
od. Zimmer. Part. oder
Sout. als Büro od. Lager
geeignet zu mieten ge-
sucht. Angebote mit Preis
unter A. 108 an den Tagbl.-Verl.

Kleiner Laden
mit ar. od. hell. Raum
wird Einrichtung einer
Küchenei mit Belau-
verkauf ges. Offerten mit
Preis (kein Abzahlung-
preis) unter A. 995 an
den Tagbl.-Verl.

Großer Laden
im Zentrum gegen Abz.
loftort gesucht.
Fol. Gegen kommt in
Frage: Kirchg. Michels-
berg oder Marktstraße.
Offerten unter A. 118 an
den Tagblatt-Verlag.

Laden
mit Nebenzimmer in gut.
Verkehrsl. loftort oder
part. gesucht. Offert. u.
A. 118 Tagbl.-Verl.

Lagerraum
der eben. als Garage
dienen kann, in der Nähe
Nikolasstr. Adelsstr.
zu mieten gesucht. Offert.
u. A. 117 Tagbl.-Verl.

Selle Werkstatt
oder 1-2 Zimmer für
bell. n. ar. ar. ar. ar. ar.
Geschäft gesucht. Offerten
u. A. 113 an d. Tagbl.-Verl.

**Wohnungen
zu verkaufen**
meine schöne freigelegene
4-Zim.-Wohnung gegen
schöne 5-6-Zim.-Wohn-
ung. Off. u. A. 116 Tagbl.-V.

Tausche
4-Zim.-Wohnung gegen
schöne 5-6-Zim.-Wohn-
ung. Off. u. A. 116 Tagbl.-V.

Wohnungstausch
Mauthe, Langgasse 28.
Geboten: 2-Zim.-Wohn-
ung. 1 Zim. m. Küche.
beim. 1 Zim. mit Koch-
gelegen. a. liebt. Nicht.
Schmalz. Str. Kranenb.
Off. u. A. 111 Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch.
Angeboten wird in
Frankfurt a. M.
3-Zimmer-Wohnung.
Gesucht wird in Wies-
baden 2-3-Zimmer-
Wohnung. Offerten unter
A. 876 an Tagbl.-Verlag
Schöne

3-Zim.-Wohn.
Rüdesheimer Straße, zu
tauschen gesucht gegen 3-
bis 4-Zim.-Wohn. West-
end-Viertel. Offerten u.
A. 115 an den Tagbl.-Verl.

4-Zim.-Wohn.
(Seerobenstr.) zu tauch.
gesucht gegen Wohnung
(event. auch kleinere)
auf dem Lande in der
Umgebung.
Off. u. A. 116 Tagbl.-V.

Schöne mod. 6-Zimmer-Wohn.
mit reichl. Zub. in günstigster Lage sofort gegen
Dringlichkeitsheim abzugeben. 3-4-Zimmer-
Wohnung in guter Lage wird in Tausch ge-
nommen. Off. u. A. 113 a. d. Tagbl.-Verlag.

Geldverleher
Kapitalien-Angebote
5-600 Mk.
zu verleihen gegen Sicher-
heit u. annehm. Zinsfuß.
Off. u. A. 111 Tagbl.-Verl.

1500 Mk.
gegen gute hypothetische
Sicherheit u. annehm. Zins-
fuß. Offert. unter A. 118 an
den Tagbl.-Verl.

12000 Mk.
aus oder geteilt. gegen
A. Hypothek auszugeben.
Offerten unter A. 118 an
den Tagbl.-Verl.

Wer finanziert
30 Tage Kassekredit
gegen 15% Zinsen pro
Monat. Offerten nur
von Selbstläufern unter
A. 117 an den Tagbl.-
Verlag.

Werk. Edelstent.
würde einer gebild. ant.
Verion 100-150 G. Mk.
selbst für Winterbedarf
für monatl. Radaabz.
Off. u. A. 114 Tagbl.-Verl.

Markt 250.-
für 3 Monate gesucht.
Kaufmann und gute
Zinsen. Offerten unter
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

500-1000 G.-Mk.
von Selbstläufern gegen 15%
Zinsen p. Mon. u. guten
Gewinnanteil von hiesig.
Geschäftsmann gesucht. Es
müssen sich nur reich ent-
schlossene Gebet melden.
Offerten unter A. 117 an
den Tagbl.-Verl.

Teilhaber(in)
mit 2-3000 Mk. für sehr
rentables Geschäft (Groß-
u. Kleinhandel) gesucht.
Geb. Angebote nur von
Selbstläufern erbeten
unter A. 115 an den
Tagbl.-Verl.

Teilhaber
mit od. mit. für Wohn-
waren-Geschäft sofort mit
500 bis 1000 Gd.-Mk. ge-
sucht. Offerten u. A. 113
an den Tagbl.-Verl.

Beteiligung
an rentabl. Unternehmen mit vorläufig 10000 G.-Mk.
gesucht. Ausführliche Angebote erbeten bei Zulassung
strengster Diskretion unter A. 116 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Villa
Nähe Bahnhof m. Gart.
Villa, Nähe Kurhaus, m.
Garage, Daus in Kurloze,
mit kleiner Weinlaube.
Daus mit ar. Kellern für
100 Stück Weine, sowie
ämtl. Inventar preisw.
Laden u. Geschäft ein-
zu verm. Kraft. Erbacher
Straße 7. Telefon 3242.

Sch. H. Villa mit Garten
wegausg. zu verm. Näh.
Rainer Straße 86, 1.

Mehrere Villen
zu 50-100000 Mark zu verk.
Bau- und Immobilienbüro
Mozartstraße 3. Telefon 3933.
Architekt Gustav Otto Müller.

Wohnungstausch!
Geboten wird ich. mod.
3-Zim.-Wohn. nahe Koch-
brunnen u. Kurhaus. an-
nehm. 3-4-Zim.-Wohn. n.
Kerolal. 1. od. 2. Stod.
Off. u. D. 115 Tagbl.-Verl.

Suche im Tausch
eine 4- oder 5-Zimmer-
Wohn. Biete eine 3-Zim.-
Wohn. v. 400 Mk. Fried-
straße. Veraltete Umma-
Offerten unter A. 115 an
den Tagbl.-Verl.

4-Zim.-Wohn.
(Seerobenstr.) zu tauch.
gesucht gegen Wohnung
(event. auch kleinere)
auf dem Lande in der
Umgebung.
Off. u. A. 116 Tagbl.-V.

Suche
Villen, Häuser
Geschäfte, Läden
Barzahlung
Mauthe, Langgasse 28, 2.

Kleine Villa
oder Etagenvilla mit
frei werdender Wohnuna
bei 5000 Mk. Anzahlung
ohne Vermittler zu kaufen
gesucht. Offerten unter
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

Einfamilienhaus
möbliert Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. A. 104 Tagbl.-Verl.

800 Mk.
auf 6 Wochen zu leihen.
Beste Sicherheiten u. hohe
Zinsen nach Vereinbarung.
Offerten unter A. 116 an
den Tagbl.-Verl.

3500 G.-Mk.
nur von Selbstläufern. gegen
A. Hypothek auszugeben.
Offerten unter A. 115
an den Tagbl.-Verl.

10-12000 Mark
1. Dap. auf Geschäftsbau
bester Lage. Wiedenstraße
125000 Mk. alsbald zu
leihen gesucht. Offerten
u. A. 114 Tagbl.-Verl.

18000 G.-Mk.
20% der Tare gesucht.
Off. u. A. 118 Tagbl.-Verl.

100000 Mk.
sel. als 1. Hypothek auf
neue landwirtsch. u. auf
ar. arbeit. Fabrik. mit den
dazu gehörigen Arbeiter-
Wohnhäusern. Offert. u.
A. 115 an den Tagbl.-Verl.

Teilhhaber(in)
mit 2-3000 Mk. für sehr
rentables Geschäft (Groß-
u. Kleinhandel) gesucht.
Geb. Angebote nur von
Selbstläufern erbeten
unter A. 115 an den
Tagbl.-Verl.

Teilhhaber
mit od. mit. für Wohn-
waren-Geschäft sofort mit
500 bis 1000 Gd.-Mk. ge-
sucht. Offerten u. A. 113
an den Tagbl.-Verl.

Beteiligung
an rentabl. Unternehmen mit vorläufig 10000 G.-Mk.
gesucht. Ausführliche Angebote erbeten bei Zulassung
strengster Diskretion unter A. 116 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Villa
Nähe Bahnhof m. Gart.
Villa, Nähe Kurhaus, m.
Garage, Daus in Kurloze,
mit kleiner Weinlaube.
Daus mit ar. Kellern für
100 Stück Weine, sowie
ämtl. Inventar preisw.
Laden u. Geschäft ein-
zu verm. Kraft. Erbacher
Straße 7. Telefon 3242.

Sch. H. Villa mit Garten
wegausg. zu verm. Näh.
Rainer Straße 86, 1.

Mehrere Villen
zu 50-100000 Mark zu verk.
Bau- und Immobilienbüro
Mozartstraße 3. Telefon 3933.
Architekt Gustav Otto Müller.

Suche
Villen, Häuser
Geschäfte, Läden
Barzahlung
Mauthe, Langgasse 28, 2.

Kleine Villa
oder Etagenvilla mit
frei werdender Wohnuna
bei 5000 Mk. Anzahlung
ohne Vermittler zu kaufen
gesucht. Offerten unter
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

Kl. Landhaus
inmitten größerem Obst-
garten, ca. 1000 Bäume.
ist Abreise halber sofort
zu verkaufen. Adresse im
Tagblatt-Verlag. 1c

Geschäftshaus
gel. bei Hotel Goldener
Brunnen, gut geb. mit
groß. lof. freiem Laden
u. Souterrainraum, zwei
große Schaufenster, voll-
st. Enar. abtr. d. v.
Eigent. für nur 12500 Mk.
zu verkaufen. Adresse im
Tagblatt-Verlag. Ma

Villa
Bilbad. großer
Park. 25000 Mk.
Café Manl. m. Wohn-
u. Verwalt. z.
Mauthe, Vannasse 28, 2.

Suche
Villen, Häuser
Geschäfte, Läden
Barzahlung
Mauthe, Langgasse 28, 2.

Kleine Villa
oder Etagenvilla mit
frei werdender Wohnuna
bei 5000 Mk. Anzahlung
ohne Vermittler zu kaufen
gesucht. Offerten unter
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

Einfamilienhaus
möbliert Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. A. 104 Tagbl.-Verl.

800 Mk.
auf 6 Wochen zu leihen.
Beste Sicherheiten u. hohe
Zinsen nach Vereinbarung.
Offerten unter A. 116 an
den Tagbl.-Verl.

3500 G.-Mk.
nur von Selbstläufern. gegen
A. Hypothek auszugeben.
Offerten unter A. 115
an den Tagbl.-Verl.

10-12000 Mark
1. Dap. auf Geschäftsbau
bester Lage. Wiedenstraße
125000 Mk. alsbald zu
leihen gesucht. Offerten
u. A. 114 Tagbl.-Verl.

18000 G.-Mk.
20% der Tare gesucht.
Off. u. A. 118 Tagbl.-Verl.

100000 Mk.
sel. als 1. Hypothek auf
neue landwirtsch. u. auf
ar. arbeit. Fabrik. mit den
dazu gehörigen Arbeiter-
Wohnhäusern. Offert. u.
A. 115 an den Tagbl.-Verl.

Teilhhaber(in)
mit 2-3000 Mk. für sehr
rentables Geschäft (Groß-
u. Kleinhandel) gesucht.
Geb. Angebote nur von
Selbstläufern erbeten
unter A. 115 an den
Tagbl.-Verl.

Teilhhaber
mit od. mit. für Wohn-
waren-Geschäft sofort mit
500 bis 1000 Gd.-Mk. ge-
sucht. Offerten u. A. 113
an den Tagbl.-Verl.

Beteiligung
an rentabl. Unternehmen mit vorläufig 10000 G.-Mk.
gesucht. Ausführliche Angebote erbeten bei Zulassung
strengster Diskretion unter A. 116 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Villa
Nähe Bahnhof m. Gart.
Villa, Nähe Kurhaus, m.
Garage, Daus in Kurloze,
mit kleiner Weinlaube.
Daus mit ar. Kellern für
100 Stück Weine, sowie
ämtl. Inventar preisw.
Laden u. Geschäft ein-
zu verm. Kraft. Erbacher
Straße 7. Telefon 3242.

Sch. H. Villa mit Garten
wegausg. zu verm. Näh.
Rainer Straße 86, 1.

Mehrere Villen
zu 50-100000 Mark zu verk.
Bau- und Immobilienbüro
Mozartstraße 3. Telefon 3933.
Architekt Gustav Otto Müller.

Suche
Villen, Häuser
Geschäfte, Läden
Barzahlung
Mauthe, Langgasse 28, 2.

Kleine Villa
oder Etagenvilla mit
frei werdender Wohnuna
bei 5000 Mk. Anzahlung
ohne Vermittler zu kaufen
gesucht. Offerten unter
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht
von schnell entschlo.
Selbstläufer

Villa
in guter Lage, bis
zu 40000 Mark, bei
voller Auszahlung.
5-6 Zimmer darin
müssen sofort bezie-
bar sein. Solche, die
ausgeräumt wer-
den, erhalten den Vorzug.
Offerten u. A. 110
an den Tagbl.-Verl.

Hotel o. Rino
am liebsten mit Ge-
bäuden. Angebote unter
A. 114 an den Tagbl.-Verl.

Suche
Villen, Häuser
Geschäfte, Läden
Barzahlung
Mauthe, Langgasse 28, 2.

Kleine Villa
oder Etagenvilla mit
frei werdender Wohnuna
bei 5000 Mk. Anzahlung
ohne Vermittler zu kaufen
gesucht. Offerten unter
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

Einfamilienhaus
möbliert Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. A. 104 Tagbl.-Verl.

800 Mk.
auf 6 Wochen zu leihen.
Beste Sicherheiten u. hohe
Zinsen nach Vereinbarung.
Offerten unter A. 116 an
den Tagbl.-Verl.

3500 G.-Mk.
nur von Selbstläufern. gegen
A. Hypothek auszugeben.
Offerten unter A. 115
an den Tagbl.-Verl.

10-12000 Mark
1. Dap. auf Geschäftsbau
bester Lage. Wiedenstraße
125000 Mk. alsbald zu
leihen gesucht. Offerten
u. A. 114 Tagbl.-Verl.

18000 G.-Mk.
20% der Tare gesucht.
Off. u. A. 118 Tagbl.-Verl.

100000 Mk.
sel. als 1. Hypothek auf
neue landwirtsch. u. auf
ar. arbeit. Fabrik. mit den
dazu gehörigen Arbeiter-
Wohnhäusern. Offert. u.
A. 115 an den Tagbl.-Verl.

Teilhhaber(in)
mit 2-3000 Mk. für sehr
rentables Geschäft (Groß-
u. Kleinhandel) gesucht.
Geb. Angebote nur von
Selbstläufern erbeten
unter A. 115 an den
Tagbl.-Verl.

Teilhhaber
mit od. mit. für Wohn-
waren-Geschäft sofort mit
500 bis 1000 Gd.-Mk. ge-
sucht. Offerten u. A. 113
an den Tagbl.-Verl.

Beteiligung
an rentabl. Unternehmen mit vorläufig 10000 G.-Mk.
gesucht. Ausführliche Angebote erbeten bei Zulassung
strengster Diskretion unter A. 116 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Villa
Nähe Bahnhof m. Gart.
Villa, Nähe Kurhaus, m.
Garage, Daus in Kurloze,
mit kleiner Weinlaube.
Daus mit ar. Kellern für
100 Stück Weine, sowie
ämtl. Inventar preisw.
Laden u. Geschäft ein-
zu verm. Kraft. Erbacher
Straße 7. Telefon 3242.

Sch. H. Villa mit Garten
wegausg. zu verm. Näh.
Rainer Straße 86, 1.

Mehrere Villen
zu 50-100000 Mark zu verk.
Bau- und Immobilienbüro
Mozartstraße 3. Telefon 3933.
Architekt Gustav Otto Müller.

Suche
Villen, Häuser
Geschäfte, Läden
Barzahlung
Mauthe, Langgasse 28, 2.

Kleine Villa
oder Etagenvilla mit
frei werdender Wohnuna
bei 5000 Mk. Anzahlung
ohne Vermittler zu kaufen
gesucht. Offerten unter
A. 118 an den Tagbl.-Verl.

Schlafzimmer, Steilper
Schrank, ein. furn. Kr.
Solg. m. Mann. 200
Mk. ab. 3 Mon. Ziel a.
Ziml. In Sandwertsarb.
nahe Wab. Nr. 880 Gm.
R. Schulberg. Gde Schm.
Str. 3 z. Wendenburger.

Herrschafft.
Wohnungs-
Einrichtung
wegen Abreise zu verkauf.
Händler verbeten. Oberl.
Wainer Str. 17. Anbau
Sofa (fast neu)
u. Kuchenschrank zu verk.
Gesellschafts- u. 3. links
Gute Ottomane
leht bill. zu v. Heumann.
Sellingstraße 35, 3

Klubgarnitur
ar. oder gef. dunkel bill.
zu verkaufen. Bieten-
rina 1. Sol.
Schönes Stückerice
(76 Teile) zu verkaufen.
Offert. nach Merotal 21.
Wiesbaden.

Einzelne
nur 20 Mk. Taus. Wender.
Widerstraße 68, 3. d. V.
Eleg. naturbel. Küche
mit 2 Sch. 270. Gebell.
nur 25 Mk. v. Bonillon.
Dohheimer Straße 98.

Eleg. Herrenrad
(Fabrikneu)
H. E. U. Freilaut, prima
Summi, 2 Jahre Gar.
für nur 85 Mk. zu verk.
Weberstraße 21, 2. St.
Gebr. Kram. Schmirr
billig zu verkaufen.
M. Wmms.
Taunusstraße 52. Caden

Kinderwagen
zu verk. Moritzstraße 62.
Hinterb. Part. rechts.
Kinderwagen
eigenes Bettchen
Kaus
u. neuer Wintermantel
(für 12jähr. Knaben) zu
verk. Mozartstraße 3, 2.

Kinderklappwagen
sowie 1 Kinderstühlchen
mit Leder, beides gut
erhalt. zu verkaufen bei
Hermann, Mauer 16.
Gr. Brennab. Kinderw.
zu verk. Such. Niehl-
straße 6, 3.
Weiß email. Badewanne
und Gasbadeofen mit
Zimmerbeiz. u. ar. weis.
Kinderwagen preiswert
zu verkaufen.
Büding. Ponsstraße 3.
Für Verzeile oder Natur-
wischenstättler!

Anerkannt gute Küche Prima Weine Pilsener Urquell

88. Die Versteigerungen werden unter langjährig.
sichm. u. gewissenhafter Leitung ausgeführt. D. D.

Einziges Gastspiel
des weltberühmt. italienischen
Baritonisten

Friedrichstr. 44 **Karlsruher Hof** Friedrichstr. 44

Von 12 bis 2 Uhr **Ab Mittwoch, 15. Oktober:** Von 6 bis 9 Uhr
Mittagessen 70 Pf. Mittagessen 100 Pf. Abendessen 70 Pf.

Bouillon
 Wiener Rostbraten
 Spinat, Kartoffeln
 Vanille-Creme.

Suppe I
 Kalbsschnitzel, naturell
 Spinat, Kartoffeln
 Vanille-Creme.

Tagessuppe
 Hammelkotelett
 Grüne Bohnen, Röstkartoffeln
 Mirabellen-Kompott.

Von 6 Uhr ab: Speisen à la Carte!

Filetsteak, Bratkartoffeln 1.—	Wiener Schnitzel, Bratkartoffeln . . . 0.90	Rippen, Kartoffeln 0.90
Rumpsteak, Bratkartoffeln 1.—	Kalbskotelett, Bratkartoffeln 0.80	Schweinebraten, Kartoffeln 0.70
Kalbssteak, Bratkartoffeln 1.—	Schweinekotelett, Bratkartoffeln . . . 1.—	Kalbsbraten, Kartoffeln 0.70
Schweinelenchen, Bratkartoffeln, 1.20	Schweineschnitzel, Bratkartoffeln, 1.—	

Im Ausschank: **1920er Nackenheimer 25 Pf., Schöfflerhof (hell) und Carolus.**

Volksbildungsheim „WARTBURG“

51 Schwalbacher Straße 51

Mittwoch den 15. Oktober 1924, abends 8 Uhr pünktlich:

Nur ein Gastspiel des Personals der „Berliner Jüdischen Truppe“

Programm:

A Malke oif Pesach א מלכה
 Komödie in 1 Akt.

2. Der meschiggene Batien — Drama in 1 Akt.

3. Großer bunter Teil: Coupletts, Duette, Terzette, Volkslieder.

Eigene Musik. KARTEN im Vorverkauf: Hotel Saalburg, Saalgasse 30
 sowie an der Abendkasse. Saalöffnung 7 Uhr.

Mainz

Cabaret Sanssouci

Heidelbergergasse 14.

Täglich abends 8.30

Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.

Rückfahrt 12.05, 12.45

F28

Direktion: Fritz Fett.

D. S. B.

Ortsgruppe Wiesbaden.
 Mittwoch, den 15. Okt.
 1924, abends 8 Uhr, in der
 Kronenhalle, Kirchstraße.
 3. Berufsständl. Vortrag:
 „Die Rettung im Dienste
 des Kaufmanns“.

Silber- u. Alpaka-
 Taschen

werden tadellos repariert
 und neu hergestellt inner-
 halb 2 Tagen.
 Adlerstraße 67. D. S. B.

Thalia-Theater.

Der Richard Eichberg-Monumentalfilm

Die schönste Frau der Welt



Lee Parry,

George Alexander,
 Olaf Fjord.

Lastiges Beiprogramm: Baby Peggy u. Harold Lloyd.

Anfang 4, 6 1/4, 8 1/4 Uhr.

Im Zeppelin über den Atlantik! Ein Welt-Ereignis!



In allen Teilen der Welt erwartet man mit Spannung, ob es Z. R. III., dem Meisterwerk deutscher Technik und deutschen Erfindungsgeistes gelingen wird, seinen Flug

von Europa nach Amerika planmäßig durchzuführen.

Die Probeflüge des stolzen Luftschiffes über den Bodensee, über die Schweiz und Oesterreich und die große Deutschlandfahrt täglich im

WALHALLA-THEATER



„Gute Nacht“

WERNER FRANKEN WIESBADEN

F30

Restaurant „Perkeo“

Kloppstraße 21.

Dienstag abend:

Wellfleisch und Bratwurst
 mit Kraut.

Mittwoch:

Schlachtfest!!



Pariser Schuhe.

Neue Sendung Kinderschuhe u. Herren-
 schuhe, sowie Damen- u. Herrenhand-
 schuhe, Marke Perrin, in allen Farben sind
 eingetroffen

Kleine Burgstrasse 2.

Besuchen Sie das

„Taunus-Tanz-Palais“

Taunusstraße 27.

1a Flaschenwein von Mk. 2.50 an
 Marken-Sekt von Mk. 6.— an.

Erstklassige Kapelle.

Herbst-Land-Aufenthalt

Reudorf, Rheingau

„Zur Krone“

Altrenommiertes Haus. — Das ganze Jahr geöffnet.
 Zimmer mit erstklassiger Verpflegung 4 Mk. per Tag.
 Separate Gesellschaftsräume mit Klavier.
 Diner. — Souper. — Auto-Garage.

Hotel und Restaurant

LINDENHOF

Familiencafé — Konditorei.

Mittwochs, Samstags und Sonntags

KONZERT UND TANZ

Haltestelle Linie 3 und 4.

Direktor Bauch.

NEUES MUSEUM

Eingang Kaiserstraße.

Täglich 8 Uhr abends:

Der Berg des Schicksals.

Ein Filmwerk von deutscher Kunst und Kraft.

Das Urteil der

Wiesbadener Presse.

Wiesbadener Tagblatt vom 9. Oktober:

In dem Wettbewerb der verschiedenen Filmgesellschaften, die die allmählich abstumpfenden Nerven ihres Publikums durch immer neue, unerhörte Sensationen aufzupeitschen suchen und Weltgeschichte, Epos, sexuelle Aufklärung, klassische Literatur, Detektivroman, Mord und Totschlag kilometerweise kurbeln, hat nunmehr der Dafa-Konzern seinen Trumpf ausgespielt. Es handelt sich um ein in Freiburg unter der Leitung von Dr. Arnold Fanck hergestelltes Riesenwerk, eine lebensgefährliche Bergbesteigung in den Dolomiten . . . Das alles ist so überwältigend, daß man garnicht Zeit findet, sich den Kopf zu zerbrechen, wie es möglich war, solche Wunder in der Kamara einzufangen.

Neue Wiesbadener Zeitung vom 10. Oktober:

Nachdem dieses hervorragend schöne Filmwerk in allen großen Städten Deutschlands mit stärkstem Beifall aufgenommen wurde, sah man der hiesigen Wiedergabe im Neuen Museum mit größter Spannung und Interesse entgegen. Wahrlich unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen von der gigantischen Größe dieser Naturbilder, wie von den sportlichen Leistungen . . . Hier können wir mit Stolz und Hochachtung, Mut, Selbstzucht und Nervenstärke aussehene Menschen bewundern und schauen durch die Kunst der deutschen Filmindustrie die Wunder des überwältigenden Hochgebirges.

Rheinische Volkszeitung vom 10. Oktober:

In der Tat bedeutet der Film in Aufbau und Gestaltung etwas ganz Neues, er zeigt den Kampf des Menschen mit der Natur, die Überwindung der Materie durch Menschenwille und Menschenkraft . . . So wurde der Film, der in der gesamten in- u. ausländischen Produktion kaum seinesgleichen hat, ein glänzendes Zeugnis sportlichen Geistes, ein Meisterwerk der deutschen Filmkunst, das kennen zu lernen niemand versäumen sollte.

K198

Wolf-Motorrad

rassig, schnell und preiswert, 3 Gänge, Kuppelung, Kickstarter. Preis 1350 Mk.

Hugo Bind, Motor- u. Fahrräder, Reparaturen, Wiesbaden, Herrenartenstr. 6. Tel. 81.

ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße

Heute neues Programm!

Postraub auf der Enterprise

Ein großer amerik. Film in 6 Akten.

Fix und Fax als Jockeis

Lustspiel in 2 Akten.

Neueste Wochenschau

Anfang 4 Uhr.

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Rest. Mainzer Hof

mit eigener Schlächterei.

Morigstr. 34. Fr. Beck. Tel. 5300.

Empfehle meinen gut bürgerlichen

Mittagsfisch zu 80 Pf.

Im Ausschank das vorzügliche

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Hedwig Schildknecht

Gesangunterricht

Sprechstunde:

nur Mittwoch von 3-4

Dogheimer Straße 43, I.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz. — Telephon 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei München.

Mittwoch, den 15. Oktober, ab 7 Uhr:

Großer Elite-St. Florian-Bier-Abend

„Da du der Brände Löscher bist, Lösch auch den Brand, der in uns ist.“

Während der Oktober-Bierabende

Neudorfer Langenberg im Ausschank

1922er Hallgartner Ries . . 2.40 (Kreszenz Vereinigte Weingutsbesitzer)	1921er Ockenheim. Füllkopf-Riesl. 3.60 (Kreszenz Avenarius'sche Gutsverwalt., Gau-Algesheim)
1921er Neroberger Auslese . 8.40 (Orig.-Abfüllung der Stadt Wiesbaden, Faß Nr. 14)	1921er Westhofener Staabühl 8.40 (Kreszenz Bürgermeister J. Sponagel)

Das Beste vom Besten.

Von 6 Uhr ab:

Grosses Fasanen-Essen

Deutscher Goldfasan

in Speck, mit Sauerkraut, Kartoffelbrei und Rahmsauce,

Mk. 1.25

Außer der reichhaltigen Abendkarte:

Omelettes von frischen Tageseiern . . . Mk. 1.25

bestehend aus: Feinem Ragout, Champignon, Kalbsmilch, Zunge, Hahnenkämmen, Steinpilzen und Hühnerfleisch.

Roastbeef, engl., sc. bordelaise, m. Kartoffelbrei, Mk. 1.25

2 Stück Krammetsvögel auf Sauerkraut u. Kartoffelbrei Mk. 1.25

Junge Rebhühner nach Grösse.

Preisausschreiben.

Die Stadtverwaltung bittet am Main
veranlaßt ein Preisausschreiben zur
Erlangung von P118

graphischen Originalwerken
die eine für die Bedeutung der Stadt Höchst
am Main charakteristische Ansicht darstellen
sollen. — Zu dem Preisausschreiben sind
alle im Regierungsbezirk Wiesbaden ge-
borenen oder anässigen Künstler zuge-
lassen. Entwürfe sind bis spätestens zum
10. Dezember 1924, mittags 12 Uhr, kosten-
frei im Rathaus, Zimmer 28, einzureichen.
Für auswärtige Abnehmer ist der Post-
stempel vom 10. Dezember 1924 maßgebend.
Es stehen folgende Preise zur Verfügung:

1. Preis 750 M. 2. Preis 500 M.
3. Preis 250 M.

Weitere Entwürfe können vom Preisgericht
zum Betrag von 100 M. angekauft werden.
Das Preisgericht ist wie folgt zusammen-
gesetzt: Bürgermeister W. Höchst a. M.,
Bezirkskommissar Prof. Dr. Wacker,
Prof. C. E. Prof. Dellavilla, sämtlich in
Frankfurt a. M., Stadt- Rechtsanwält u.
Notar Böder, Dr. W. Tropp, Architekt
D. B. Herr Max Kemper.

Das Ergebnis wird in denselben Blättern
brenntgegeben, in denen das Preisaus-
schreiben erfolgt. Die genauen Beding-
ungen des Preisausschreibens werden auf
Anfordern vom Magistrat kostenlos über-
mittelt. Höchst a. M., den 4. Oktober 1924.
Der Magistrat.

Verfammlungen

des
Bekleidungsarbeiter - Verbandes.

Wollwaren- fabriken	Mittwoch 15. Oktober abends 6 Uhr	im Gewerkschaftshaus großer Saal
Herren- und Damen- Schneiderei	Donnerstag 16. Oktober abends 7 Uhr	im Gewerkschaftshaus großer Saal

Tagesordnung: Bericht von den Reichslohnverhand-
lungen in Jena und Bekanntgabe der neuen Löhne
für die Herren- u. Damenschneiderei, sowie der Woll-
waren-Fabriken. — Da über die Lohnabkommen ab-
gestimmt werden muß, müssen alle Kollegen und
Kolleginnen unbedingt erscheinen. Der Vorstand.

1000 Stück
Glühbirnen
beste Marke, das Stück
= 1 Mk. =
Elektrisches Geschäft Thomae
Saalgasse 38.

500 Kg.-Dosen Rindfleisch à	110
500 Pfd.-Dosen Delikatess-Butt. u. Leberw. à	100
500 Dosen (5 Paar Würstchen) à	120
500 Kg.-Dosen Würstchen mit Kraut à	110
500 2-Kg.-Dosen Rippchen mit Kraut à	140
Kleinfett per Pfund	60
Frankfurter Schmalz per Pfund	75
Amerikanisches Schmalz per Pfund	90
Margarine per Pfund	70-120
Feinstes Salatöl „Extrakt“, 1 Liter lose	140
Holländische Butterbutter per Pfund	260
Täglich warme Würstchen mit Bräuten Paar 30	

Ware wird auf Wunsch ins Haus gebracht.
Ronrad Friedrich
Michelsberg 8. — Telephon 1453.

Fässer

für Wein und Apfelwein sowie Korbflaschen (neu
und gebraucht) verkauft billigst

J. Sauer, Götzenstr. 16, Tel. 5971.

Frau Anna Wallauer

geb. Zimmermann

Im Alter von 61 Jahren nach langem, schweren Leiden in Frieden
heimgegangen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Valentin Wallauer
Magistrats-Obersekretär.

Wiesbaden, Chicago U.S.A., den 14. Oktober 1924.
Scharnhorststr. 14.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 10^{1/2} Uhr von der
Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Hochwertige Qualitäten! Niedrige Preise!

Damen - Strümpfe

Mako, sehr haltbar, dopp. 1.75
Sohle, Spitze, Hochleise.

3 Paar 5.00

Seidenflor, besond. klare, 2.50
gleichmäßige Qualität, gut
verstärkt.

3 Paar 7.00

Garantie - Strumpf

Seidenflor, schwarz 3.50
und alle Modelfarben

3 Paar 10.00

Garantie für unbedingte Haltbar-
keit. Jedes Paar wird mit einem
besond. Garantieschein verkauft

Selbe, besonders gute Ver- 4.00
stärkt, mit Perine-Zwickel

3 Paar 11.00

Garantie - Strumpf

Selbe, plattiert, gerippt 8.50
gestrickt, verschied.
moderne Farben.

Garantie für unbedingte Haltbar-
keit. Jedes Paar wird mit einem
besond. Garantieschein verkauft

Herren - Socken

Mako, besonders kräftig, für 1.00
den täglichen Gebrauch

3 Paar 2.70

Seidenflor, prima verstärkt 1.85
hervor. schöne, kräftige
Qualität.

3 Paar 5.00

Garantie - Socken

Seidenflor, moderne 2.15
Farben.

3 Paar 6.00

Garantie für unbedingte Haltbar-
keit. Jedes Paar wird mit einem
besond. Garantieschein verkauft

Selbe, schöne, klare Qual. 3.10
mit gut. Zwirn-Verstärkung

3 Paar 8.75

Sämtliche Qualitäten in allen Mode-
farben am Lager.

Strumpfhäus
Schirg
Webergasse 1.



„der Gehaltvolle.“
DESHALB DER BILLIGSTE UND ZUGLEICH
DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

Achtung!

Pr. Gefrier-Mast-Dhjenfleisch . .	Pfd. 60
Dhjen-Baden	56
„frisches“ Hammelfleisch, Ragout .	60
Zum Kochen	70
Keule	80
frisches Schweinefleisch	1.20
Rindfleisch	70
Stets frisches Hachfleisch, im Laden	90
halbfleisch	Pfd. 1.—, 1.20
frische Leber- und Blutwurst . .	Pfd. 50

Groß-Mehlgerei Alb. Hirsch
61 Schwalbacher Straße 61.

Herren- u. Damen- Gummimäntel

Musterkollektion

alle Größen, spottbillig, prima Qualitäten,
elegante Formen und Farben.

Racinet, Am Römertor 4

an der Langgasse.

Büfett u. Kredenz (Eichen) 280, 350 u. 550 Bll.
Schlafzimmer von 250 Bll. an, mod. Rücken, natur-
von 230 Bll. an, gute Schreinerarbeit, zu verkaufen.
Beilstein, Sedanplatz 5, Wiesbaden.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „

8 kar. Gold 333 gestempelt
von 4 G.-M. an das Stück.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138.

Gelegenheit!**2 Zentr. - Heiz - Kessel**

(Schmiede-Eisen) 1.5 und 1 qm Heizfläche
sehr billig abzugeben.

F. Dofflein, Friedrichstraße 53.

Edelkastanien

jedes Quantum, 30 St.
per Pfund, abzugeben.
Ronrad Groh
Wellenstraße 50.

Mähmaschinen

neu u. gebraucht, billig an
verf. Kranenstraße 22. 1

Achtung!

Tücht. Tischlermeister
nimmt noch Aufträge in
Tücher- und Laderer-
arbeiten billigst entgegen.
Offerten unter D. 117 an
den Taub. Verlag.

Wo werden Bücher

gut u. billig eingebund.?
Bei S. Barth, Buchbind.
Wellenstraße 5, Pld. 1.

Bienen
Pfund 4 Bg. abzugeben
Albrechtstraße 46, 2 r.

Standesamt Wiesbaden**Sterbefälle.**

Am 10. d. M. Kaufmann
Carl Schaeffer, 56 J.
Krankenwärter Hedwig
Matsche, 54 J. Inhaber
eines Reisebüros Albert
Kochner, 55 J. 12. Brn.
Luise Dreier, 88 J. 13.
Wwe. Elisabeth Schmidt,
geb. Bium, 78 J.

Für die überaus zahlreichen wohlthuenden Beweise
warmer herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines ge-
liebten Mannes

Herrn Josef Stamm

sage ich im Namen aller Hinterbliebenen innigsten Dank.

Röschen Stamm, geb. Stein.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1924.